Aus der Heimat

Ein vorgeschichtliches Denkmal.

Zerbst. Unter Mithilfe der Gemeinde Steutz ist nunmehr das Grabdenkmal von Schusen völlig freigelegt worden und damit ist der Kreis Zerbst im Besitz des ersten erhaltenen vorgeschichtlichen Denkmals, das in der Zeit zwischen 1000 und 800 v Chr. aufgebaut worden ist. Der Hügel hat die Form einer flachen Kuppe von 17 Meter Durchmesser. Unter der Aufschüttung, die in der Mitte bis zwei Meter Tiefe hat, waren Steinpackungen, welche oft die Form einer Mauer annahmen. Die äußere ist fast genau kreisförmig und hat 13 bis 13,5 Meter Durchmesser; die Höhe beträgt ungefähr 0,5 Meter, die Breite wechselt zwischen ein Drittel Meter und einem Meter. Im südlichen Teile steigen drei Stufen an durch einen Spiralbogen. Auf der untersten fanden sich Brandknochen (Knochenstücke, Zahnschmelz) von eine Kinde. Nördlich der obersten Stufe ist ein doppeltes Steinpflaster, das Deckelschalen mit Knochenbrand eines Menschen enthielt. Da das das einzige aufgefundene Grab ist, wird diesem Ihrer zu Ehren das ganze Denkmal angelegt worden sein. Weiter nördlich, dicht vor dem Zentrum mit einem tiefen (über einen Meter) Brunderbeherde, sind noch zwei Steinpackungen von kopfgroßen Steinen, die zwei Stufen bilden, welche nach dem Zentrum abwärts führen. Vor dem Nordpunkte des Steinkranzes liegen vereinzelt noch große ein bis zwei Zentner schwere Blöcke. Nachbestattungen fanden sich im Dünensande neben dem Zentrum. Hier stand eine Urne, die der Zeit um 800 v. Chr. angehört, und lagen zwei schöne Pfeilspitzen aus Feuerstein. Teile eines La-Tene-Gefäßes (500 bis Chr. Geb.) kamen in der oberen Schicht auch vor. Aber die meisten Scherben, auch Trinkgefäßreste, entstammen der Zeit zwischen 1000 bis 800.

Sie fordern die „Eintragungsgage".

Künnen. Wie an vielen anderen Orten, so hatte man auch hier gewissen Leuten, die das Pulver nicht erfunden haben, vorgeredet, wer sich in die Liste der „Fürstenenteigner" eintragen ließe, brauche nachher weniger Steuern zu bezahlen oder erhalte 30 Mark in bar. Tatsächlich verlangten zwei alte Mütterchen ihre Eintragungsgage von je 30 Mark und machten nun lange Gesichter, als man sie über den Schwindel aufklärte.

Vom Pferde verstümmelt.

Nordhausen. Ins hiesige Krankenhaus wurde ein junger Mann Otto Krüger eingeliefert, dem ein Pferd beim Anspannen die Hand abgebissen hatte. Das Pferd, das sich in den Arm des jungen Mannes eingebissen hatte, ließ von seinem Opfer nicht los, bis die Hand vom Arm abgerissen war.

Der blinde Johann in Osterwieck?

Osterwieck. Die Jagd nach dem Blinden Johann, jenem polnischen sechsfachen Mörder, der sich jetzt in hiesiger Gegend aufhalten soll, hat die Gemüter der Einwohnerschaft nicht wenig in Erregung versetzt. Man erzählt sich u. a., daß der Pole 14 Tage lang in dem benachbarten Ort Wa'lerleben als Frauenkleidet gearbeitet habe. Dieser Tage soll er gesichtet sein. Seit dem wollen ihn mehrere Leute gesehen und gesprochen haben. Sonderbarerweise ist ihnen meist erst nach Stunden zum Bewußtsein gekommen, daß jener Fremde der blinde Johann gewesen sein könnte. Trotz alledem ist die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß sich der langgesuchte Verbrecher in der hiesigen Gegend aufhält. Auch ein in Roden verübter Einbruch wird mit der Person des angeblichen blinden Johann in Verbindung gebracht, ohne daß natürlich bis jetzt irgend ein Beweis dafür erbracht wäre.

Mühlenbrand.

Loburg. Die hiesige Sägemühle von Friedrich, zuzeit in Pacht betrieben von den Loburger Holzwerken, ist eingeäschert worden. Gegen 1½ Uhr nachts kam das Feuer aus, vermutlich infolge Brandstiftung. Zahlreiche Feuerwehren aus der Umgegend eilten herbei, brauchten aber nicht einzugreifen, da die Loburger Motorspritze allein den Brand bewältigen konnte. Nach etwa sechsstündiger Tätigkeit war das Feuer gelöscht. Die Sägemühle mit allen Maschinen und einigen Vorräten brannte völlig nieder.

Großer Rutsch bei einem Tagebau.

Schöningen. Nachdem bereits am Mittwoch sich am Fußsteige der Landstraße Spalten und Risse gezeigt hatten, sackte im Laufe der Nacht ein etwa 30 Meter langes Stück der Böschung des benachbarten Tagebaues III völlig ab, so daß auch ein erheblicher Teil der Fahrbahn der Straße ins Abrutschen kam und sich senkte. Die Unfallstelle war bereits während der Nacht unter Bewachung gestellt. Obwohl der Tagebau die vorschriftsmäßige Entfernung von der Landstraße gewahrt hatte, hat sich die Rutschung bis dicht an die Böschung des Straßengrabens erstreckt. Weitere Abrutschungen sind zu befürchten. Um für einen Durchbruch des etwa 30 Meter von der Straße entfernten Auebettes gerüstet zu sein, wurden Donnerstag früh auf 150 Meter Länge große eiserne Rohre in das Auebett geschafft. Eine Helmstedter Firma hat die Umpflasterung des gefährdeten Stückes der Straße in Angriff genommen. Die Wasserleitung vom Elm nach dem Orte Albersdorf, die dem Straßengraben entlang liegt, ist im Laufe der Nacht infolge der Bodensenkung gebrochen. Eine etwa 250 Meter lange provisorische Leitung wird durch die Grube auf der anderen Straßenseite verlegt und an die alte Leitung angeschlossen. Die Wasserversorgung in Albersdorf ist durch ein Reservebecken für den Augenblick gesichert.

Beim dritten Male.

Stendal. Der Kriminalpolizei ist es überraschend schnell gelungen, den Täter zu verhaften, der in ganz kurzer Zeit dreimal versuchte, die Gerichtskasse zu plündern. Die Kriminalpolizei verhaftete jetzt den Arbeiter Horstmann aus Wittenmoor (Kreis Stendal). Horstmann war Ende vergangenen Jahres in einem Zivilprozeß als Zeuge aufgetreten und hatte seine Zeugenentschädigung später in der Gerichtskasse erhalten. Da faßte er den Entschluß, sich in den Besitz des Kassengeldes zu setzen. Zweimal blieben seine Versuche erfolglos. Beim dritten Male begab er sich in die Wohnung des Kassenrendanten, der abwesend war, holte sich die Kassenschlüssel und stieg durch ein am Nachmittag im Flur des Gerichtsgebäudes geöffnetes Fenster. Das gestohlene Geld ist größtenteils bereits verlan.

Niedrigere Steuersätze.

Weißenfels. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde der Haushaltsplan für das Jahr 1926 verabschiedet. Nach der Revision des zuerst vorgelegten Haushaltsplanes gleichen sich die Einnahmen und Ausgaben mit 4 240 023 Mark aus. Die Ausgleichung des Fehlbetrages wurde durch verschiedene Streichungen erreicht. — Die Stadtverordneten beschlossen weiter die Herabsetzung von folgenden Steuerzuschlägen, für die nunmehr folgende Sätze vorgesehen sind: 200 Prozent Vermögenssteuer vom bebauten Grundbesitz, 750 Prozent Gewerbesteuer vom Ertrag und 550 Prozent Gewerbesteuer vom Kapital, 300 Prozent Vermögenssteuer. Die Stellungnahme des Magistrats zu diesem Beschluß steht noch aus.

Unfall im Zug durch die Abteilslampe.

Naumburg. Zur Vorsicht beim Umgang mit dem Beleuchtungsapparat der Eisenbahnabteile mahnt folgender Vorfall: Der Reichstagsabgeordnete Hänse (Thüringen) fuhr in der Sonntagnacht von Gotha nach Weißenfels. Er befand sich allein im Abteil und stellte den Hebel der Gasbeleuchtung, da er etwas ruhen wollte, auf „dunkel". Nach längerer Zeit wollte sich der Abgeordnete im Fahrplan orientieren, er drehte den Hebel auf „hell" und stand lesend unter dem Beleuchtungsapparat. Da explodierte mit lautem Knall die Glaskuppel, die den Beleuchtungskörper umgibt, durch Glassplitter den Darunterstehenden am Kopf und an der linken Hand verletzend. Beim Halten in Naumburg, in dessen Nähe der Unfall sich ereignete, legten Zugführer und Schaffner dem Verunglückten einen Notverband an. Der Vorgang ist so zu erklären, daß sich bei der Dunkelstellung in der Glaskuppel Gas angesammelt hat, welches dann bei der Hellstellung zur Entzündung und Explosion gebracht wurde.

Endlich wieder ein Bürgermeister.

Lauchа (Unstrut). Nachdem Bürgermeister Pfeiffer aus Duderstadt abgelehnt hat, wählten die Stadtverordneten mit 7 Stimmen den Bürgermeister Lubkoll aus Lobenstein; 4 Stadtverordnete beteiligten sich grundsätzlich nicht an der Wahl, weil Lubkoll bereits zur engeren Wahl gestanden habe, aber fallen gelassen sei. Bürgermeister Lubkoll tritt sein Amt zum 1. Mai an. Er bezieht als Grundgehalt die dritte Stufe von Gehaltsgruppe 9, so daß er im 11. und 12. Dienstjahre der ersten Wahlperiode das Höchstgehalt von Gruppe 9 erreicht.

Der „kriegsbeschädigte" Bettler.

Ein glänzendes Geschäft. — Gedankenloses Mitleid.

Apolda. Ein raffinierter Bettler wurde hier von der Polizei dem Gericht zugeführt. Wie es sich später herausstellte, handelt es sich um den invaliden Schornsteinfegergesellen Johann Gregoritsch aus Jena. Er saß teils in der Goldgasse, teils im Apothekergäßchen, mit dem E. K. 1. Kl. angetan und einem Militärpaß in der Hand, und bettelte unter Berufung auf seine angeblichen Kriegsverletzung und seine vier hungrigen Kinder. Die Gabe floß so reichlich. Um 9 Uhr, kurz nach „Arbeitsbeginn" hatte er erst 3 Mark zusammen. Als ihn die Polizei nach dreimaliger fruchtloser Verwarnung um 11 Uhr festnahm, hatte er bereits 52,91 Mk. eingenommen. Auf der Kriminalpolizei stellte sich heraus, daß er nicht Kriegsbeschädigter war, das Eiserne Kreuz 1. Klasse zu Unrecht trug, einen fremden Militärpaß benutzte und auch nicht Vater von vier Kindern, sondern ledig und kinderlos ist. Gregoritsch, dessen Personalien noch nachgeprüft werden, besucht seit einiger Zeit die größeren Städte Thüringens.

Ein zwölftes Opfer.

Dresden. Als zwölftes Opfer der Heidenauer Explosionskatastrophe verstarb im Johanniterkrankenhaus der Arbeiter Wehner aus Pirna.

Großpösna. (Theatergemeinde.) Am 11. April gab als fällige Monatsaufführung das Mitteldeutsche Landestheater Halle das reizende Lustspiel „Bulkan" von Ludwig Fulda. Die Heiterkeit, die von der Bühne ausging, fand bei den Zuschauern dankbaren Boden; sie spendeten den Künstlern reichen Beifall. Zu bedauern ist nur, daß ein Teil der Einwohnerschaft den Bestrebungen der Theatergemeinde noch abwartend gegenübersteht, erstreulich dagegen, daß eine große Anzahl Frankstebener Einwohner sich regelmäßig zu den Veranstaltungen einfindet.

Meßau. (Die Turmuhr schlägt wieder.) Hier hat der Frauenverein der Kirche eine neue Kirchturmuhr gestiftet, nachdem die alte Turmuhr bereits vor zehn Jahren ihren Dienst versagte. Die feierliche Uebergabe der Uhr an die Kirchengemeinde fand in Gegenwart der kirchlichen Körperschaften und des Frauenvereins statt.

Von der Weißau. (Hebung des Obstbaues.) Der Obstbau-Ausschuß der Landwirtschaftskammer hebt in seinen Maßnahmen für die Hebung des Obstbaues und des Obstabsatzes folgendes hervor: Der Großbauer, der größere Landwirt, Gutsbesitzer usw., die Gemeinden, Wegebauverwaltungen, die Obstbau- und landwirtschaftlichen Vereine müssen den Forderungen der Zeit, hinsichtlich der Sorten und zur Erzielung gutausgebildeter Früchte, in Zukunft mehr Beachtung schenken als bisher, um ihre Pflanzungen den Obstpächtern zu einem begehrenswerten Pachtobjekt zu machen. Nur dann, wenn das Obst solcher größeren Pflanzungen den Forderungen des Handels entspricht, kann ein guter Pachtpreis erzielt werden. Das ist für unser an Obstpflanzungen reiches Weißatal von besonderer Wichtigkeit.

Artern. (Die gleichen Steuerzuschläge.) Der Haushaltsplan für 1926, der gegenwärtig im Rathause zur Einsicht öffentlich ausliegt, schließt in Einnahme und Ausgabe mit 388 678 Mark gegen 410 720 Mark im vorausgegangenen Jahre ab. Zur Deckung des Fehlbetrages sollen in diesem Jahre die gleichen steuerlichen Zuschläge erhoben werden wie im vergangenen Jahre.

Porbitz. (Rohe Gesellen.) Unlängst wollte ein Bahnbeamter zu seiner Dienststelle gehen, kehrte aber zuvor noch im Gasthof ein. Dort waren eine Anzahl Kommunisten, die ihn hatten, eine Runde zu geben. Um des Friedens willen tat er es. Danach forderten sie mehr. Er lehnte das ab, zumal er in den Dienst müsse. Das nahmen die unter dem Einfluß des Alkohols stehenden Gesellen sehr übel; schlugen auf ihn ein und verletzten ihn so schwer, daß er nach wenigen Schritten zusammenbrach. Man mußte ihn ins Krankenhaus bringen.

Hettstedt. (Treue Tauben.) Der Schuhmachermeister Paul Jünger besuchte Bekannte in

Gummiwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an. Ferdinand Dehne Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 6235. Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Leibbinden, Windelhöschen. — Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Das Mädel am Katzentisch.

Roman von Barthel-Winkler.

Nachdrucksrecht bei August Scherl, G. m. b. H., Berlin.

50. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Jörg von Ramin wußte, wenn er ein tadelndes Wort ausgesprochen hätte, wäre sie davongelaufen. Und von diesen Versuchen hing doch so viel ab, er hatte Zeit und Geld geopfert, hatte mit allen bekannten Wissenschaftlern korrespondiert und, was ungeheuer schwer war, sie endlich veranlaßt zu einem bestimmten Termin nach Deutschland, nach Berlin zu kommen. Diese Verabredung nicht einhalten zu können, hieß sich lächerlich machen.

„Und warum sind Sie jetzt hier?" fragte er deshalb, ohne eine direkte Antwort zu geben.

„Ich erwartete Sie erst heute abend!"

„Aber Sie mir nicht gebeten schon oft um une séance an heller Tag? Oui! Ich seien bereit, für der Wissenschaft! Ich will beweisen, ich sein keine Betrug!"

Den gelbmähnigen Kopf in den Nacken geworfen, sagte sie stolz da.

„Herrlich!" rief übertrieben der alte Freiherr. „Und ich flehe Sie an, mir zu gestatten, dieser Sitzung beizuwohnen!"

Ehe Jörg ein hinderndes Wort sagen konnte, nickte die Französin so heftig, daß die gelben Locken ihr in die Augen fielen.

„Sie sein eine Kavalier! Ich freue mir, je vous prie!"

*

Wie oft werfen nicht Ereignisse, die besonders erschütternd, ihre Schatten voraus! Und in einem beklemmenden Gefühl empfindet man dann plötzlich seine Hilflosigkeit und Verlassenheit, mit der man auf der Welt nur auf sich selber angewiesen ist. Diesen Schauer des Ewigen empfand auch Jörg von Ramin, als er mit seinem Vater und Lucile in dem nur durch helle Fenstervorhänge abgedunkelten Raum an einem kleinen Tisch saß. Einen Augenblick lang überkam ihn der Wunsch, nie seine Hände an den Vorhang des Jenseits gelegt und ihn nie gelüftet zu haben; dann aber schalt er sich selber einen zaghaften Toren und straffte sich auf.

„Eine kurze Erklärung, Vater; du erlebst es heute zum erstenmal", sagte er leichthin. „Mademoiselle Mathieu ist sowohl ein Schreibals auch Sprechmedium, wie sie zuzeiten auch physikalische Produktionen und auch Materialisationen zustande bringt."

„Halt!" sagte der alte Herr. „Was ist das, Schreib- und Sprechmedium?"

„Die — nun sagen wir: „Intelligenz", um das bei euch Nüchternheitsfanatikern anrüchige Wort „Geist" zu vermeiden — also die „Intelligenz", die sich äußert, spricht oder schreibt durch das Medium das, was sie zu sagen hat."

„Aus dem Jen'eits?"

„Aus dem Jen'eits, Vater, das du dir nicht als andern Ort, sondern als andern Zustand vorzustellen hast. Wir Menschen des Okkultismus unterscheiden — übrigens auch die Mediziner! — ein Wachbewußtsein und ein Unterbewußtsein. Alle wachen Kundgebungen sind Kundgebungen bewußten, irdischen Wollens; alle Kundgebungen aus dem Unterbewußtsein sind „jenseitige" Produktionen."

„Erlaube, also Produktionen des Mediums selber aus dem Unterbewußtsein?"

„Teilweise."

„Und zum andern?"

„Jenseitige."

„Aus dem Geisterreich?"

„Bitte, keinen Spott, Vater. Ich weiß nur, daß es Kundgebungen gibt, die man sich auf keine andere als die leider, leider so oft betrügerisch mißbrauchte spiritistische Weise deuten kann. Drei Viertel aller mediumistischen Tatsachen sind durch die Wissenschaft experimentiell als Wirkung — bewußte oder unterbewußte — des Mediums selber festgestellt."

Kopfschüttelnd setzte sich der alte Herr ein wenig zur Seite. Lucile Mathieu hatte vor sich einen Block Papier und einen Bleistift liegen. Bevor sie sich für die Sitzung bereiteten, hatte Jörg gefragt, ob er den gewohnten Hypnotiseur Doktor Halmeyer rufen solle; aber Lucile hatte energisch verneint. Sie brauche heute keine Hilfe, sie fühle es; und wenn er, Jörg, ihr mit seinen Gedanken helfen wolle, dann würde es sicher ganz besonders gut gehen.

Während des Gesprächs mit seinem Vater hatte Jörg nicht auf sie geachtet. Als er sie nun betrachtete, saß sie in der gewohnten starren Haltung der Hypnotisierten. Verdutzt betastete Jörg sie. War ihre Selbstsuggestion so stark gewesen, daß sie sich selber in hypnotischen Zustand versetzen konnte? War ihr Wunsch allein schon Befehl für sie? —

Fast im gleichen Augenblick krampfte sich die Hand des Mediums um den Bleistift; in einem langen Bogen glitt sie über das Papier, um sich dann mit einem Ruck bis an die vordere Ecke zu schieben.

Mit vor Erregung ein wenig geöffneten Lippen folgte der alte Herr von Ramin.

„Halt," stammelte er. „Wer ist das, was ist da, was soll das?"

„Nicht stören, Vater!" flüsterte Jörg heftig. „Ich will es wissen!"

Da schrieb Luciles Hand, indes sie anscheinend leblos mit geschlossenen Augen dasaß: Bébé.

„Wer ist das?" rief der alte Herr, und Jörg sah ein, daß er ihn gewähren lassen mußte, denn er war aufs äußerste erregt.

„La petite Bébé," kam die Antwort französisch.

Der alte Herr bohrte seinen Blick in das Gesicht der Französin. Ein mahlender Zorn faßte ihn. Sah er nicht ihre Augenlider ganz leise zittern? Betrog sie etwa? Sollten sie sich hier eine Komödie vorspielen lassen? Er biß seine Zähne fest aufeinander.

Sie betrügt! Sie betrügt! dachte er.

Der Bleistift geriet ins Zittern. Plötzlich kam ein leiser, röchelnder Laut von der Französin her. Jörg stand vorsichtig auf und näherte sich dem Medium. Auch der alte Herr schlich heran, und immer härter wurde sein Gedanke: Sie betrügt, sie betrügt!

Da geschah etwas Sonderbares. Plötzlich, in großer Eile, kratzte der Bleistift, so daß der Bogen sich wölbte, über das Papier: Sie betrügt — sie betrügt.

Lautlos sank der alte Herr auf seinen Sitz zurück.

Was war das? Seine Gedanken? Seine Gedanken hatten sich auf das hypnotisch-schlafende Medium übertragen! Betrog sie nicht? Oder hatte sie betrogen — und dadurch, daß er ihr seine Gedanken so heiß und wild ins Gesicht schleuderte, wurde sie seinem Willen untertan und schrieb, was er dachte?

(Fortsetzung folgt.)

Zwieback
nach Friedrichsdorfer Art.
Immer frisch.
Konditorei Zorn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0001

Naumburg. Als Taubenliebhaber nahm er ihnen von seinen Tauben eine mit. Als er dieser Tage seine Tauben fütterte, sah er, daß die Ausgetauschte wieder unter seinen Tauben war. Sie hatte sich nach dem heimischen Schlag zurückgefunden.

Bernburg. (Aus Liebeskummer gemeinsam in den Tod.) Donnerstag morgen um 7 Uhr fanden Waldarbeiter an einem Wege im Dröbelschen Busch die Leichen des 24jährigen K. und der 19jährigen A. von hier. Wie aus Briefen, die bei ihnen vorgefunden wurden, hervorging, hatten sie beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Tod ist bei beiden durch Kopfschüsse mit einem Revolver eingetreten. Beide jungen Leute erfreuten sich eines sehr guten Rufes.

Roßlau. (Eine eigene katholische Kirche) wird Roßlau in der nächsten Zeit erhalten. Die Vorarbeiten zu dem Gotteshaus, das auf dem Schillerplatz erbaut werden soll, sind bereits im Gange. Außer der Kirche soll noch eine katholische Schule mit Lehrerwohnhaus erbaut werden.

Goslar. (Um das Reichsehrenmal.) Nachdem in der Frage der Heldenehrung die Entscheidung zugunsten eines im Herzen Deutschlands gelegenen Ehrenhaines gefallen ist, tritt nunmehr auch die Stadt Goslar ernsthaft in die Reihe der Konkurrenten. Oberbürgermeister Klinge, der gelegentlich der letzten Etatsberatungen bereits auf die Eignung Goslars und seiner Wälder für den Ehrenhain hingewiesen hatte, sprach am 12. April im Sitzungssaale des Rathauses vor geladenen Gästen, in der Hauptsache Vertretern der Frontkämpferorganisationen, des näheren über die nunmehr zu unternehmenden Schritte. Er denke sich den Reichsehrenhain mitten im Harzwalde in der nahe bei Goslar gelegenen Gegend zwischen Waidmannsheil, dem Hohekehl und dem Hessenkopf mit der alten historischen Ratschiefergrube.

Weißenfels. (Stenographentag.) Der Saalebezirk im Stenographenbunde Sachsen-Anhalt, Einigungssystem „Stolze-Schrey" begeht am 1. und 2. Mai in Weißenfels seinen diesjährigen Bezirkstag. Im Mittelpunkt der Tagung stehen ein am Vormittag des 2. Mai stattfindendes öffentliches Wettschreiben, in der Beuditzschule, und im Anschluß daran die Festversammlung im Stadttheater, in der Oberstudiendirektor Dr. Dewischeit einen Vortrag über das Thema: „Warum brauchen wir eine Volks-Kurzschrift?" halten wird.

Weimar. (Statistik alter Bauernfamilien.) Der Thüringische Bauernbund veranstaltet zurzeit eine Rundfrage in seinen Ortsgruppen und sucht alle diejenigen Bauerngeschlechter festzustellen, die länger als 100 Jahre auf ihren Höfen sitzen.

Gotha. (Ferienkolonie der Naturheilvereine.) Die Thüringer Naturheilvereine eröffnen wieder ihre eigene Ferienkolonie in Friedrichsanfang bei Crawinkel an der Strecke Ohrdruf-Gräfenroda, am Nordabhange des Thüringer Waldes. Dicht an dessen würzig duftendem Waldbestand ist ein idyllisches Plätzchen gefunden worden. Die Kosten stellen sich für Kind und Tag auf 2 M.

Turnen, Sport und Spiel

Schachmeister Nimzowitsch Sieger.

Im Internationalen Schachturnier zu Dresden wurde am Mittwoch die Schlußrunde gespielt. Nimzowitsch siegte nach kurzem Kampf über Sämisch und sicherte sich damit den ersten Preis. Aljechin, der gegen v. Holzhausen die weißen Steine führte, konnte nur ein Remis erreichen. Rubinstein spielte gegen Steiner und gewann. Tartakower machte gegen Yates remis. Blümich siegte über Johner. Den ersten Preis gewinnt somit Nimzowitsch mit 8½ Zählern, Zweiter ist Aljechin mit 7, Dritter Rubinstein mit 6½, Vierter Tartakower mit 5, Fünfter v. Holzhausen mit 4. Dann folgen Johner 3½, Sämisch, Yates je 3, Blümich 2½, Steiner 2. Nimzowitsch hat einen glänzenden Erfolg errungen; denn in einem so stark besetzten Turnier aus neun Partien 8½ Zähler zu machen, ist eine große Leistung.

Hockey.

Dresdner Sportklub in Halle.

Nachdem am Vorsonntag die Fußballelf des D. S. C. Proben ihres großen Könnens hier in unserer Saalestadt ablegte, kommt am Sonntag die Hockeymannschaft der „Rot-Schwarzen". Bekanntlich hatte jeder Kreis die augenblicklich spielstärkste Mannschaft zu melden, um in Ausscheidungsspielen den „Besten von Mitteldeutschland" zu ermitteln, welche dann mit der Vertretung des M. H. V. zu der „Kölner Kampfspielwoche" beauftragt wird. In Dresden fand ein Spiel zwischen D. S. C. und dem Akademischen Sportverein statt. Im glänzenden Stil errangen sich die Stockballer des Sportklubs die Teilnahme an diesen ehrenvollen Spielen. Der „Saalekreis" ist nun mit der Durchführung eines solchen Treffens beauftragt und der D. S. C. hat gegen den Vertreter von Thüringen auszutragen. Kein geringerer Verein als der Sportklub Erfurt wird den äußerst spielstarken Kreis „Thüringen" vertreten. Das Können dieser Elf geht am besten aus den erzielten Resultaten hervor. Die Hockeyvereinigung „Schwarz-Weiß" hatte erst kürzlich mit 7:1 das Nachsehen. Selbst die Elite des deutschen Hockeysports — der Leipziger Sportklub — wurde recht sicher abgefertigt.

Leider wird ein großer Teil der Sportler dieses hochwertige Spiel nicht wahrnehmen können, da gerade die sportliche Ausbeute des kommenden Sonntags recht vielseitig ist. Der Beginn des Spieles ist aber so geschickt gelegt worden, daß man den Umzug anläßlich der Reichsgesundheitswoche bequem erreichen kann. Wir kommen morgen auf dieses Spiel nochmals zurück. Als Vertreter des Saalekreises hat sich die Hockeyvereinigung „Schwarz-Weiß" die Berechtigung durch den 3:0-Sieg über den Hockey-Klub Halle erkämpft.

Die Vereinigten müssen nach Riesa fahren, um mit den Chemnitzer B. C. um die Endrundenteilnahme zu streiten.

Vorrunde um die Deutsche Handballmeisterschaft.

Sportverein 98 Darmstadt — PSV.-Halle.

Die Kampfstätte des VfL. Halle 96 am Zoo steht am Sonntag nachmittag im Zeichen zweier Großkämpfe. Nachdem wir Hallenser ganz hervorragende mitteldeutsche Mannschaften im Kampf um die VMBV.-Meisterehre wie DSC (Fußball) und vor allem Freital Dresden (Handball) vorgesetzt bekamen, werden uns am kommenden Sonntag zwei „Klassemannschaften" in dem süddeutschen Meister Sportverein 98 Darmstadt und dem süddeutschen Damenmeister präsentiert.

Die mitteldeutsche Vertreterin ist hier Guts-Muts-Dresden, während die Meisterin des Südens voraussichtlich wohl München 1860 ist. Es ist uns leider nicht mehr möglich geworden, mit Bestimmtheit die süddeutsche Meisterin zu avisieren, da die Verbandsmeisterschaft im Süden noch nicht restlos geklärt war. Anzunehmen ist jedoch, daß München 1860 der Vertreter heißt. Unsere mitteldeutsche Meisterin wird einen schweren Kampf zu bestreiten haben, um sich für die Zwischenrunde zu qualifizieren. Guts-Muts schlug im Endspiel um die „Mitteldeutsche" die Saalegaumeisterin Borussia Halle in Dresden mit einem mageren 1:0-Sieg. Erst ein zweifelhafter 13-Meter-Ball, den Illgner (Leipzig) gegen Halle verhängte, verhalf Guts-Muts zur Verbandsmeisterschaft. Die Elf ist vor allem im Sturm recht gut. Die Dresdner Linksaußen ist ganz hervorragend. Es ist zu hoffen, daß Guts-Muts sich in voller Form befindet und ehrenvoll für unseren Verband kämpfen wird.

Vorrunde
um die
Deutsche Handballmeisterschaft.

Anschließend kommt für unsere Sportsgemeinde der wichtigste „Akt". Unser mitteldeutscher Meister, Polizeisportverein Halle, geht sofort in der Vorrunde um den „Deutschen Meistertitel" gegen den süddeutschen Meister, Sportverein 98 Darmstadt, einen äußerst schweren Gang. Die Darmstädter sicherten sich genau wie im vorigen Jahre die Meisterschaft des Südens mit großer Sicherheit. Sie entledigten sich ihrer Spiele mit fast ausschließlich hohen Resultaten. Die bekannte Spielvereinigung Fürth wurde im Endspiel um die dortige Meisterschaft mit 4:1 und Tags darauf der 1. F. C. Nürnberg mit 5:1 geschlagen! Diese Ergebnisse lassen wohl darauf schließen, daß eine „Elitemannschaft" dem PSV. gegenübertreten wird. Durch ihre fabelhafte Technik, Schnelligkeit und außerordentliche Gewandtheit errangen sie noch den süddeutschen Handballpokal in diesem Jahre. Darmstadt wird diesmal um so mehr seine Klasse beweisen wollen, um dem hiesigen Publikum zu zeigen, daß sie Revanche für das im August des Vorjahres ausgetragene Freundschaftsspiel mit PSV., daß letzterer nach aufregendem, fesselndem Kampfe mit 7:6 für sich entschied, nehmen will.

Mit folgender Aufstellung werden sich beide Meister gegenübertreten:

Darmstadt: Eisfeller;
Kadel, Fiedler;
Galm, Götz, Halboth;
Mayer, Reuter, Jans, Fischer, Daniel.
Sauerhering, Marczinsky, v. Jaeger, Lübbering, Sindram
Koch, Karl, Donath;
Knobbe, Jaeck;
Halle: Drape.

Unser mitteldeutscher Meister errang seinen Titel dreimal hintereinander. Er ist z. Z. in ganz großer Form und genießt unser vollstes Vertrauen.

Wir Hallenser bauen weiter auf unseren Meister PSV. und er wird uns mit seinen Leistungen nicht enttäuschen. Bewußt wird sich der mitteldeutsche Meister seiner riesengroßen Aufgabe sein. Seine Siege über Freital-Dresden 2:1 und 7:3, sowie über Sportverein 21, Leipzigs Meister, von 8:3 und den Meister des Elbegaues, PSV.-Magdeburg, 10:3 (!!) geben uns Anlaß zu großen Hoffnungen. Nun PSV.er auf zur großen Tat!

Handball.

Preuko I gegen 98 I

Morgen, Sonnabend, stehen sich auf dem Kometplatz (äußere Delitzscher Straße) 6¼ Uhr obige Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber. Beide Mannschaften haben in letzter Zeit eine merkliche Formverbesserung gezeigt, so daß ein faires und schnelles Spiel zustande kommen wird. — Als Schiedsrichter amtiert Thieme (Wacker).

KOMET-PLATZ
Sonnabend, den 17. April 1926, 6¼ Uhr
Preuko I — 98 I
Handball

Reichsgesundheitswoche und Kegelsport.

Wenn am Sonntag, dem 18. April, die bekanntesten Sportarten anläßlich der Reichsgesundheitswoche durch den vom Reichsausschuß für Leibesübungen veranstalteten Werbeumzug vor aller Oeffentlichkeit für ihre Sportart werben, so wird auch der erst vor einigen Jahren vom R. f. L. anerkannte Kegelsport durch den Lokalverband Hallescher Kegelklubs e. V. die Gelegenheit wahrnehmen, der breiten Masse durch Beteiligung an diesem Umzug zu zeigen, daß es die maßgebenden Kreise erkannt haben, sich den Forderungen der Zeit nicht zu verschließen. Obwohl das Kegeln nachweislich eines der ältesten deutschen Bewegungsspiele ist, wird ihm bei weitem noch **nicht genügend Beachtung** geschenkt. Andere Körperübungen, die im Grunde genommen auch deutschen Ursprungs sind, kamen über das Ausland wieder zu uns und wurden tonangebend. Seit fünf Jahren ist im Lokalverband Hallescher Kegelklubs e. V. intensiv daran gearbeitet worden, das Kegelspiel von früher den Sportarten von heute näher zu bringen. Wenn dem Verband dies bis heute fast restlos gelungen ist, so ist es vor allem den **Verdiensten der jeweiligen Leiter des Verbandes zu verdanken,** die dem Kegelspiel von früher anhaftenden Schäden wie Geldpreiskegeln, Hazardspiel, Uebertreibung des Alkoholgenusses aus ihren Reihen verbannt zu haben.

Durch Heranziehung eifriger Mitarbeiter, die den Wert des Sportkegelns rechtzeitig erkannt hatten, wurde erreicht, daß durch systematische Uebungen körperliche Veranlagung und Leistung der einzelnen Sportkegler gesteigert wurde. Heute hat der Hallesche Lokalverband, einer der stärksten Verbände im Deutschen Keglerbunde mit, einen guten Klang. Wird aber weiter berücksichtigt, daß der Sportkegler außer der aufzuwendenden Zeit auch finanziell größere Opfer bringen muß, weil den keglerischen Wettkämpfen im Verband die bei anderen Sportarten erscheinenden großen, zahlenden Zuschauermengen infolge Raummangels nicht zugeführt werden konnten, und daß die Mitglieder des Verbandes ihre Kampfstätte, die mustergültig ist, aus eigenen Mitteln errichtet haben, dann muß hier betont werden, daß in zäher Arbeit im Lokalverband Hallescher Kegelklubs für den Deutschen Keglersport **Hervorragendes geleistet** worden ist.

Auf die Erfolge, die diese Arbeit gezeitigt haben, können wir heute nicht weiter eingehen, das muß einer späteren Betrachtung überlassen bleiben. Aber heute muß noch erwähnt werden, daß sich der Sportkegler, der von Leuten reiferen Alters zum größten Teil gestellt wird, denselben Bedingungen zu unterwerfen hat, wie sie von anderen Sportarten verlangt werden. Daß das reifere Alter vorläufig den Sportkegler noch stellt, beweisen die vor kurzem beendeten Ausscheidungskämpfe um die Verbandsmeisterschaften im Lokalverband Hallescher Kegelklubs, wo es dem 58jährigen Brederlow gelang, den Verbandsmeistertitel auf Bohle zu erringen. Wollen wir noch beweisen, daß Halle im Deutschen Keglerbunde mit an der Spitze marschiert, so sei nur erwähnt, daß Zorn und Rosenbach, ersterer Verbandsmeister auf Asphalt, letzterer Meister auf Schere, sich repräsentativ für Halle betätigt haben.

Rademachers neuer Sieg über Spence.

Auch Frölich erfolgreich.

Den letzten Abend vor Antritt ihrer Rückreise nach Europa verbrachten die deutschen Meisterschwimmer Rademacher und Frölich bei einem Wohltätigkeitsschwimmfest, das der Brooklyner Schwimmklub zugunsten der Jahn-Devine-Kathedrale am Mittwoch abend veranstaltete.

Das Hauptinteresse der Veranstaltung beanspruchte natürlich das neuerliche Zusammentreffen von Rademacher mit Walter Spence (Brooklyn). Bekanntlich hatte Rademacher bei den Meisterschaften in Chicago dem Amerikaner in einem erbitterten Kampf den Meistertitel im Brustschwimmen über 220 Yards abgenommen, und Spence brannte nun darauf, in seinem heimischen Bade an dem deutschen und amerikanischen Meister Revanche zu nehmen. Wie nicht anders zu erwarten war, stellte sich der Magdeburger, dessen hohe sportliche Gesinnung nicht noch besonders hervorgehoben zu werden braucht, dem Amerikaner zum Kampfe. Wiederum betrug die Strecke 220 Yards. Es war ein selten schöner Zweikampf, den sich Rademacher und Spence lieferten, und der bei den Zuschauern große Begeisterung auslöste. Hatte Rademacher in Chicago erst nach hartem Ringen mit nur etwa 30 Zentimetern Vorsprung die Oberhand behalten können, so konnte er diesmal einen

unerwartet leichten Sieg

davontragen. Als Rademacher in seiner bekannten wuchtigen Manier zum Endspurt einsetzte, war es um den amerikanischen Meisterschwimmer geschehen. Immer weiter zog der Magdeburger von seinem Gegner fort, um schließlich mit einer Vorsprung von sechs Yards (etwa 5,40 Meter) als überlegener Sieger das Ziel zu erreichen. Die geschwommene Zeit von 2.49,2 ist ganz hervorragend, wenn sie auch um über drei Sekunden langsamer ist als die in Chicago erzielte von 2.46. Nichtendenwollender Beifall überschüttete den Deutschen bei seiner Rückkehr aus dem Wasser. Rademacher hat durch diesen neuerlichen Sieg über Amerikas besten Brustschwimmer bewiesen, daß er zurzeit der beste Brustschwimmer der Welt ist.

Auch der deutsche Meister im Rückenschwimmen, Gustav Frölich, zeigte sich am Mittwoch abend in der denkbar besten Verfassung. Nach seinen verschiedenen Niederlagen gegen beste amerikanische Klasse war es ihm vergönnt, sich mit einem Doppelsiege von Amerika zu verabschieden. Frölich bestritt zwei Rennen, in denen ihm jeweils ein Vertreter des veranstaltenden Vereins entgegentrat. Im 100-Yards-Rückenschwimmen siegte Frölich gegen den Amerikaner Hosie mit einem Yard Vorsprung in 1.07, und auch das 50-Yards-Freistilschwimmen gewann er in der recht guten Zeit von 26 Sekunden mit Handschlag vor Engelson. Auch ihm wurde reicher Beifall zuteil.

Rademacher und Frölich auf dem Heimwege.

Nach Beendigung der amerikanischen Schwimmeisterschaften in Chikago reisten die deutschen Meisterschwimmer Rademacher und Frölich in Begleitung ihres Trainers Kurt E. Behrens nach Neuyork zurück, trafen dort die letzten Vorbereitungen für die Ueberfahrt und schifften sich dann auf der „Deutschland" ein, mit der sie auch die erste Fahrt über den Ozean gemacht hatten. Zahlreiche Vertreter des amerikanischen Schwimmsports gaben den Deutschen bei der Abreise das Geleite. Die Ankunft der deutschen Schwimmer in Hamburg ist am 24. oder 25. April zu erwarten.

Faltboot- und Kanu-Ausstellung in Hamburg. Im Rahmen der Reichsgesundheitswoche findet in der Hamburger Stadthalle am 24. und 25. April eine Faltboot- und Kanuausstellung statt. Veranstalter sind die befreundeten Vereine Faltbootgilde „Niedersachsen" und Wassersportabteilung des SC. Viktoria von 1895.

Hoppegartener Ausgleich. Der Eröffnungstag am 2. Mai auf der Bahn des Union-Klubs bringt traditionsgemäß als Hauptereignis den der besten Klasse vorbehaltenen Hoppegartener Ausgleich über 1600 Meter. Für die interessante Prüfung liegen 30 Nennungen vor. Unter den genannten Pferden findet man Nobelmann, Caprivi, Nicotin, Fürst Emmo, Frohsinn, Eleazar, Hausfreund, Gralsritter, Kairos, Basur, Laufjunge, Favor und Palamedes vor Eine klassische Dreijährigenprüfung ist das Godeffroy-Rennen, das am 27. April auf der Hamburger Derbybahn über 1800 Meter zur Entscheidung gelangt. Für das wertvolle Rennen wurden 17 Dreijährige genannt.

Neuer Schwerathletik-Weltrekord. Weltmeister Rudolf Edinger, Wien, gelang es, den Weltrekord im beidarmigen Drücken der leichten Mittelgewichtsklasse auf 100 Kg. zu verbessern. Der alte Rekord wurde mit 98 Kg. von Schaerer, Genf, gehalten.

Waldlaufmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft. Die Waldlaufmeisterschaft kommt am 25. April unter Teilnahme der besten deutschen Läufer als Einzel- und Mannschaftslauf zum Austrag.

Paddock in großer Form. Dem auch in Deutschland bestens bekannten amerikanischen Sprinter Charlie Paddock gelang es in Los Angeles, den Rekord im 150-Meter-Laufen von 16 Sekunden auf 15,6 Sekunden zu verbessern. Der Amerikaner zeigte damit eine weit bessere Form als bei seinen Starts in Deutschland, wo er von Houben und auch anderen Kurzstreckenläufern einige empfindliche Niederlagen einstecken mußte.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 98. Morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr, findet unsere Jahreshauptversammlung im Klubhaus statt. Infolge der wichtigen Tagesordnung hat jedes Mitglied pünktlich zu erscheinen. — Am Sonntag, dem 18. April, findet ein Werbeumzug der Reichsgesundheitswoche statt. Jedes Mitglied ist verpflichtet, daran teilzunehmen. Die aktiven Mitglieder im Dreß und Straßenschuhen. Treffpunkt 9,30 Uhr Klubhaus.

Sportfreunde. Das Spiel der 1. Mannschaft am kommenden Sonntag findet nicht statt. Die Spiele am 24. April in Dresden gegen Guts-Muts und 25. April in Leipzig gegen VfB. Leipzig bleiben bestehen. — Heute abend ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder — vor allem der Ligaspieler — im „Markgrafen" erforderlich, da wichtige Besprechungen wegen des Umzuges am Sonntag zu erledigen sind.

Borussia. An dem am Sonntag, dem 18. April, stattfindenden Umzug anläßlich der Reichsgesundheitswoche beteiligt sich der Verein gemäß Versammlungsbeschluß vollzählig. Unentschuldigtes Fernbleiben wird bestraft. Sämtliche aktiven Mitglieder haben im Sportdreß, die inaktiven in Zivil teilzunehmen. Treffpunkt pünktlich 10,15 Uhr bei Kloppe.

Borussia, Handball-Abteilung. Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr, Abteilungsversammlung bei Kloppe. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird restloses Erscheinen erwartet. Fehlen wird bestraft. Am Sonntag, dem 18. April, beteiligen sich sämtliche Mitglieder der Abteilung geschlossen am Werbeumzug. Treffpunkt 10,15 Uhr bei Kloppe.

VfL. 96. Alle Mitglieder, die sich am Sonntag am Werbeumzug beteiligen, treffen sich pünktlich um 10,15 Uhr Lessingstr. Umkleidegelegenheit daselbst in der Schillerschule.

VfL. 96. Die Verteilung der Kassierer, Ordner und Kontrolleure am Sonntag zum Handballspiel bleibt die gleiche wie am vergangenen Sonntag.

Schwimmverein Saale im VfL. Halle 96: Heute, Freitag, Schwimmstunde im Stadtbad. Erscheinen aller ist Pflicht (betr. Werbeveranstaltung am 23. April). Mitgliedskarten sind mitzubringen.

Wacker, Schiedsrichter-Abteilung: Heute, Freitag, den 16. April, fällt unsere Versammlung aus. Alle Schiedsrichter treffen sich zum Jugend- und Elternabend im Deutschen Gesellschaftshaus, Obere Leipziger Straße.

Sp.-Vg. Preuko. Alle Damen- und Herrenmitglieder treffen sich Sonntag vorm. 10 Uhr bei Damm (mit Sportkleidung). — Unentschuldigtes Fernbleiben wird bestraft.

Lokalverband Hallescher Kegelklubs e. V., Halle (S.). Antreten zum Werbeumzug am Sonntag, dem 18. April, pünktlich um 9,30 Uhr im Keglerheim „Paradies". Im Interesse unseres Sportes erwarten wir zahlreiche Beteiligung. Der Sportausschuß.

Jahn[illegible]er Turnverein. Am Sonntag, dem 18. April, beteiligen wir uns geschlossen an dem Umzug der Reichsgesundheitswoche. Turner, Turnerinnen, sowie Schüler und Schülerinnen treten 10,15 Uhr vor der Aktienbrauerei, Roßplatz, an.

Kaufmännischer Turnverein, Handball-Abteilung. Spiele am Sonntag, dem 18. April: 1. Tu. gegen Neu-Rössen 1. Tu. Abfahrt 1,16 Uhr Hauptbahnhof. Städtemannschaft — GTV. 1. 3 Uhr GTV.-Platz. Es haben sich dazu einzufinden Tbbr. Hofmann, R. Sachse, Friedrich, Drumm.

Neue Waschstoffe — Seidenstoffe — Wollstoffe
in großer Auswahl
PREISWERT UND GUT
GEGR. 1865
Bruno Freytag Halle a. S.

Fensterglas
Rohglas
Drahtglas
Ornamentglas
Spiegelglas
Möbelgläser
Autogläser
Glaserkitt
Moebius
Dessauer Str 3,
Fernruf 1611.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0002

Neues aus der Welt der Mode.

1. **Abendcape** aus königsblauer Fulgurantseide mit reichem Faltenzug und Weißfuchskragen

2. **Straßencape** aus dunkelblauem Wollkrepp mit gezogenen Falten an Volant, Rückenbahn und Rollkragen.

3. **Nachmittagskleid** aus rosenholzfarbenem Crepe de Chine und gleichfarbenem Georgette. Aermelpuffen und reich gezogener Rock sind aus Georgette gefertigt

4. **Jugendliches Kleid** aus beigefarbenem Crepe Georgette mit bunter Bordürenstickerei und im Farbton zur Stickerei abgestimmter Schärpe. Apart gezogenes Schulterteil.

Gezogene Falten u. „Zungen"

Mag sich die Mode auch noch so herrschsüchtig gebärden, sie ist doch schließlich abhängig von der Gunst derer, für die sie Neues und immer Neues schafft. Dessen ist sie sich auch bewußt und fühlt mit feiner Witterung heraus, daß ihr das „Volk" am lebhaftesten zujubelt und begeistert ihren Richtlinien folgt, wenn sie am wenigsten engherzig ist und der modischen Möglichkeiten recht viele bietet. Mag die Plisse- und Hohlfaltenmode noch so sehr im Vordergrunde stehen und dem modischen Bilde der Straße wie des Festsaales ihren Stempel aufdrücken, die gezogenen Falten bieten ihnen kampfesmutig die Stirn und behaupten sich. Es gibt feine Seidenkrepgewebe, die in keiner Verwendungsart so reizvoll ihren Charme entwickeln, als in fein gezogene Falten gefaßt, die ausfallend dem Bewegungsspiel der Stofffülle keine Schranken auferlegen, keine Bahnen vorzeichnen, wie es die gebügelten und gebrannten Falten tun. Darum ist aber auch die Geschmeidigkeit des Stoffes, der anschmiegende „Fall" Vorbedingung für die Verarbeitung zu gezogenen Falten.

Allein schon am modernen Tages- oder Abendcape können gezogene Falten in verschiedenster Art angebracht werden. Sehr formvoll macht sich eine gezogene Schulterpartie, die des Stoffes Weite verschwenderisch ausspringen läßt, bis sie in Hüfthöhe oder unterhalb der Hüfte in breiter Gürtelung oder in spitzen Gruppen abermals gezogen wird und nach unten einen außerordentlich graziösen Faltenwurf annimmt. Auch der beliebte Rollkragen, den man vielfach sogar am Tagescape sieht, wird oft mit mehrfach gezogenen Faltenreihen aufgesetzt, kann aber auch über und über gezogen und dann zusammengerafft sein, um in der Wirkung jenen hübschen, modernen Rollkragen zu gleichen, die kissenartig aus feinem Wasselplissee gearbeitet werden und meist einseitig eine leuchtende Blüte als Abschluß tragen. Der Aermelpuff ist ebenfalls ausgezeichnet geeignet, mit gezogenen Falten in Verbindung gebracht zu werden. Manchmal wird der Puff an seiner Ansatzlinie zum Oberärmel oder zur Manschette mehrfach gezogen, und das ist ein unauffällig hübsches, schmückendes Beiwerk. Ganz besonders eignen sich indessen jene mehrstufigen Puffen, wie sie sehr in Mode sind, zum Faltenziehen, was auch mit Schnürchenverarbeitung vorteilhaft wirkt. Wiederholen sich die gezogenen Motive noch an anderer Stelle des Kleides, zum Beispiel am Rock, dann läßt sich manch eine starke Harmoniewirkung erzielen, die mit allerlei Besätzen und Stickereien vergeblich angestrebt würde. Mehrfach gezogene Spitzen- und Chiffonrüschen um den Halsausschnitt und am Aermelschluß, von oben her bis zu halber Höhe gezogene Jabots, der Capemode entgegenkommend gezogene Schultergarniturteile, die hinten lose über Bluse oder Kleid fallen, Kleidervorderteile, deren Stoffbreite durch gezogene Falten zu schmalen Schulterstegen eingeengt wird, gezogene Vorderteile, die unter glatten Passen hervortreten, gezogene Schürzenteile und seitliche Faltenteile am Rock sind weitere beliebte Formen für gezogene Falten. Von den kräftigen Materialien eignet sich Velourchiffon vorzüglich zur Verarbeitung in gezogenen Falten. Für ihn wird man den Abstand der einzelnen Zugreihen von einander breiter wählen als etwa für Crepe Georgette oder Chiffon. Crepe Georgette, sehr eng und sehr kraus gezogen, ist von ganz besonders dekorativer Wirkung. Wenn man nur daran denkt, für gezogene Falten kein auch nur andeutungsweise zur Starre neigendes Material zu wählen, wird man keinen Mißgriff tun, sondern an den gezogenen Falten mindestens die gleiche Freude erleben wie an Plissees, die empfindlicher sind und großer Schonung bedürfen.

Ein anderes, von der gegenwärtigen Mode mit Begeisterung aufgenommenes Motiv sind die „Zungen", die in vielerlei Gestalt Bewegung in die Linie bringen. Die einfachsten Erscheinungen dieser Art sind die gebogten Rock- und Jumpersäume, die in Bogen angesetzten Aermelpuffen und Taschen, die gebogten Tuniaueteile usw. Sehr beliebt sind aber jene langen, lose hängenden Zungen, die entweder von der Gürtelhöhe ab in ganzer Rocklänge breit oder schmal gehalten, über das Kleid fallen oder in mehreren Stufen so angeordnet sind, daß ihre Enden ziegelartig über die Zwischenräume der nächsten Reihe fallen. Sehr kleidsam ist eine Wiederholung des Bogenmotivs etwa am Jabot, das oft erhebliche Ausmaße annimmt. Bei dem hier abgeb. Cape-Complet Nr .7 wird mit altrosa Seidensatin u. schwarzem Velourchiffon eine sehr reizvolle Kontrastwirkung erzielt. Besteht die Hauptfläche des Capes aus schwarzem Velourchiffon, der sich in Bogen auf den hellen Satin-Ansatz legt, während Futter und Schalkragen des Capes ebenfalls aus Satin gefertigt sind, so trägt das altrosa Kleid den schwarzen Velourchiffon nur zu vornehmer Dekoration sparsam verwendet.

Gerade weil Plissees und Hohlfalten so stark von der Mode begünstigt sind, freut sich diejenige Frau, die am liebsten eine aparte Note in ihre Kleidung bringt, um so mehr über die freundliche Erlaubnis der Mode, sich mit gezogenen Falten und eleganten „Zungen" schmücken zu dürfen. Und wenn von sparsamen Damen der schüchterne Ruf eines vorhandenen glatten Kleides: „O daß ich tausend Zungen hätte!" erhört wird, dann grüßt, wie aus dem Nichts gezaubert, eine hoch neumodische Sache das Licht.

5. **Flottes Jumperkleid** aus apfelgrünem Crepe de Chine mit weißem Glacegürtel und niedrigem Stehkragen, Kragen- und Aermelschleifen aus Goldband.

6. **Straßenkleid** aus beige und braunem Kasha. Das dunklere Material bildet Zungenausläufer, Gürtelblende, Schlitzblende, Kragen, Manschetten und Brusttasche.

7. **Cape-Ensemble** aus altrosa Seidensatin und schwarzem Velourchiffon. Cape lang und glockig geschnitten; große Weite im Rock. Die Bogengarnierung stimmt an Kleid und Cape wirkungsvoll überein.

8. **Kleid aus rotem Seidenmousseline** mit Taktschärpe und aus Zungen zusammengesetztem Rock. Zungen und spitzer Ausschnitt mit schnurartiger Stahlstickerei umrahmt.

Crêpe de chine
in allen neuen Modefarben
gute, reinseidene Kleider-Ware. 100 cm breit
Meter 6.95 **5.95**

Crêpe Marocaine
Wolle mit Seide, alle von der Mode bevorzugten Farben, 100 cm breit
Meter **9.00**

Bast-Seide
nur gute, erprobte Qualitäten, ca. 80 cm breit
naturfarbig
Meter 4.25 3.80 **2.65**
gefärbt
alle neuen Farben in hervorragender Qualität . . . . Meter **3.95**
bedruckt
in sehr geschmackvoller Ausführung . . . . Meter 8.25 6.95 **6.25**

Kleider-Taft
weiche, reinseidene Qualitäten in großer Farbenauswahl
85/90 cm breit
Meter 7.50 **6.50**

Crêpe Georgette
schöne reinseidene Ware in modernen Farben
100 cm breit
Meter 11.50 9.50 **8.00**

BRUMMER ★ BENJAMIN
HALLE • GR. ULRICHSTR. 22–24 • RANNISCHER PLATZ

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Bei Industrie u. Handel eingeführter

Provisions-Reisender

mit Papierkenntnissen

gesucht.

Offerten unter **Y. 21369** an die Exped. dieser Ztg.

Ich suche

fleißigen, zuverlässigen Herrn, für dessen Wohnort mit größerem Umkreis sofort eine Verkaufsstelle errichtet werden soll. Wohnort gleichgültig. Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden.

Offerten erbeten an

Paul Lehmstedt, Teltow bei Berlin.

---

2 tüchtige Werbekräfte

männliche oder weibliche, finden sofortige Anstellung bei festem Gehalt. Meldungen mit Beifügung eines kurzen Lebenslaufes unter **W. 21367** an die Exped. d. Zeitung.

Jg. Schneidergesellen

sucht sofort

Hugo Krause, Bösenburg.

Post Schwittersdorf.

Suche für mein Rittergut in Hessen, 1000 Morgen,

Eleven

gegen mäß. Pension. Familienanschluß.

Bienengräber, Plauen i. V.

Trockentalstraße 38

Schneiderlehrling

sucht

W. Rickelt,

Schneidermeister,

Sandersdorf bei

Bitterfeld.

Suche zum sofortigen Antritt ein

Dienstmädchen

welches melken kann.

K. Engler, Hornburg,

(Mansfelder Seekreis).

Ich suche selbständ., zuverlässiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren alt, das schon in besser. Hause gedient hat. Waschfrau und Aufwartung vorhanden. Angebote mit Zeugnissen.

Frau Dr. Schmitz Neu-Rössen

Saalestraße 20

Junges, best.

Mädchen

als Aufwartung, täglich 4 Stunden, gesucht.

Wielandstr. 21, III

Suche für sofort ein sauberes, ehrlich., solid.

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welches auch Liebe zu Kindern hat.

Frau Inspektor

Weidner, Kütten

Post Ostrau, Kreis Bitterfeld.

Gewandte

Stenotypistin

zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Anfängerin ausgeschlossen. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. und Empf. unter **O. 21282** an die Exped. dieser Zeitung.

Suche zum 1. Mai ein ehrliches, solides

Alleinmädchen oder einfache Stütze

im Kochen, Bügeln und allen Hausarbeiten bewandert. Waschfrau und Hilfe vorhanden.

Frau Fabrikbesitzer **El. Naumann, Ilmenau (Thüringen), Schillerstr. 1.**

Gutschein

(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)

auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ______________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Altwarenhändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Suche unabhängige, freundliche, ehrl., fleiß.

Frau

Gastwirtschaft **Wiesenena** bei Gröbers

Tüchtiges, älteres

Mädchen

mit Kochkenntnissen zum 1. Mai gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei

Frau Direktor

Meißner,

Seydlitzstraße 20.

Stubenmädchen

jüngeres, zum 1. Mai gesucht, mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut und durchaus selbständig. Anfänger ausgeschlossen,

Köchin

jüngere, mit Hausarbeit vertraut, gute Kenntn. im Kochen, Backen und Einmachen, fleißig und sehr sauber. Ang. mit nur besten Zeugnissen u. Gehaltsforderungen an Frau **Dr. Siedler, Berlin-Zehlendorf,** Burggrafenstr. 20 1 Tr.

Suche zum 1. oder 15. Mai ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, für Gasthaus u. Fleischerei mit etwas Landwirtschaft. Angebote an

Hesse, Worbis

Drei Rosen

Zuverl., fleiß., einfache

Stütze

oder besseres Mädchen für alle Arbeiten in schöne Oberförsterei gesucht, Kutscher z. H. vorhanden.

Fr. Schirmer, Ascherhütte b. Papiermühle (Kreis Roda).

Suche sofort ein

Mädchen

zu allen landwirtschaftlichen und häuslichen Arbeiten bei Familienanschluß.

A. Batze, Neckeroda b. Blankenhain (Thür.).

Suche zu sofortigem Antritt oder spätestens 1. Mai fleißiges, ehrl.

Alleinmädchen

im Kochen und Einmachen erfahren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Frau

Dr. Erna Koester, Rittergut Pustleben

bei Nordhausen.

Gesucht wird zum 1. Mai in landwirtschaftlichen Haushalt junges Mädchen nicht unter 18 Jahren, als

Stütze

welche mit der Hausfrau alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Gut. Gehalt und Familienanschluß wird gewährt. Angebote zu richten an Frau **Elsa Hübner Großschöneberk** i. Mark

---

Aelteres, solides

Mädchen

oder einfache Stütze, mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht. Hilfe vorhand

Frau Bergrat Walborn, Bleicherode am Harz

Gesucht zum baldigen Antritt kinderliebe

tüchtige Stütze

Familien-Anschluß, nicht unter 18 Jahren, die gemeinsam mit der Hausfrau alle Hausarbeit leistet. Etwas Schneidern erwünscht. Ang. mit Bild und Gehaltsansprüchen an

Bürgermeister **Sachs, Brotterode** a. Inselbg.

Stellengesuche

Junger Mann,

26 Jahre alt, ledig,

sucht Stellung als Knecht oder Kuhfütterer

Hermann Kohlstedt Langenbogen,

Welle Nr. 81.

Gärtner

29 J., national gesinnt, sucht Stellung zu sof. oder später, wo eventuell Heirat gestattet. Gute Zeugnisse vorhanden, übernehme auch Jagd (Hegemeisters-Sohn). Gütige Auskunft erteilt Herr von Bonin, Gemlin bei Kahrstädt, Briesnitz. **Schwabe,** Lindstedterhorst, Kreis Gardelegen.

Junger Mann

20 Jahre, national, sucht Stellung zur Vervollkommnung, 4 Lehr., Kammer-Prüfung, 2 Sem.-Schule. Mit sämtlichen Maschinen vertraut, an strenge Tätigkeit gewöhnt. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorhanden. Gefl. Angebote an

R. Schwanz, Neukölln, Wildenbruchstraße 90.

Aelterer

Kraftwagenführer

verh., 1 Kind, Führerschein 2, 3b, 18 Jahre im Fach, sucht wegen Betriebsstillegung bald Dauerstellung, mögl. mit Wohnung. Prima langjähr. Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offert. unter **M. 21380** an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Junger

Schneidergehilfe

sucht sofort Stellung.

Ernst Petri, Rhondorf bei Siersleben.

Suche für langjährigen Rechnungsführer Vertrauensstellung als

Rentmeister

Derselbe ist allen Anforderungen einer solch. Stellung gewachs., vollkommen erfahren und bewandert mit Buchführung, Lohn-, Steuer-, u. Krankenkassenwesen, Ein- u. Verkauf, Amts- u. Gutsvorst.-Geschäfte, Alter 28 Jahre, verh., 2 Kinder. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zuschriften erbeten an **Landwirtsch. Rechnungsbüro H. G. Paul Grüneberg Artern am Kyffhäuser.**

Fernruf 317.

Dreschmaschinist

sucht Stellung als Leuteaufseher und Bedienung der Dreschmaschine.

Robert Wilk, Halle a. S., Geiststr. 55

Junger

Bäckergeselle

19 Jahre alt, kräftig, arbeitsam, der sich keiner Arbeit scheut sucht sofort Stellung. Werte Angebote an

Hugo Schwieger, Breitleben a. U. Th.

Suche zu sofort oder später

Stellung als Verwalter

26 Jahre alt, evang., 8½ Jahre Praxis, 1 Semester Landwirtsch. Schule Braunschweig Vertraut mit Buchführung und Lohnrechnung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Heinrich Krause, Veltheim a. Fallstein,

Prov. Sachsen.

Jg. Kaufmann

flott in Stenogr. und Masch.- u. allen Büroarbeiten, sucht für sofort bei bescheid. Ansprüchen

Stellung

als Stenotypist.

R. Baumbach,

Bauerbach b. Meiningen.

Kutscher-Chauffeur

Führerschein II u. IIIb, verh., der auch Gartenarbeit verst. u. servieren kann, sucht Stelle. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. unter **A. 11033** an die Geschäftsstelle.

Landwirt

22 Jahre alt, mit 2½ jähriger landwirtschaftl. Winterschule, 1 Semest. Handelsschule, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. April od. später Stellung als 2. oder alleiniger Beamter. Angebote erbeten an

Karl Auwärter Winterbach i. R.

(Württbg.)

Suche zu sofort Stellung als

Verwalter oder Inspektor

auf Gut bis 80 Morgen. Bin 27 Jahre alt, ev., ledig, im Besitz des Einj.-Zeugn. und von 1917 an im Fach tätig. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angeb. an **A. Meier, Derenburg a. Harz.**

Suche für meinen Sohn Lehrstelle als

Maler

Ang. an **R. Sattler, Döbnitz** (Saalkr.)

Strebsamer junger Landwirt, mehrjährige Praxis, gute Zeugnisse, sucht sofort oder später Stelle zur weiteren Ausbildung als angehender

Verwalter

auf mittlerem Gute. Angebote unter **A. 11067** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für meine Tochter im Alter von 18 J. zum 1. bezw. 15. Mai Aufnahme in gutem Hause als

Haustochter

zur gründlich. Erlernung des Haushaltes, möglichst mit weiterer Ausbildung im Klavierspielen. Nähkenntnisse vorhanden. Familienanschluß u. Taschengeld erwünscht. Offert. unt. **N. 21381** an die Expedition d. Zeitung.

---

17 jähriges

Mädchen

sucht Stellung als Kinder- oder Hausmädchen, welches schon bei Kindern tätig war.

Erna Hunold, Keutschen bei Hohenmölsen.

Suche für m. Tochter, 18 J., mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, die auch das Schneidern erlernt hat,

Stellung als Haustochter

in besserem Hause mit Familienanschluß. Angeb. unter **S. 21363** an die Exped. ds. Ztg.

Gebildetes Fräulein

31 J., geschäftstüchtig, in allen Zweigen eines Haushalts durchaus erfahren und selbständig,

sucht

für bald oder später pass.

Wirkungskreis

in nur besserem frauenlosen Haushalt. Angebote unter **A. 11068** an die Exp. dieser Ztg.

Suche

für meine **16jährige Tochter** zum 1. Mai

Stellung

in kleinem Haushalt. Angebote erbeten an

Ad. Kohlbach, Wiehe, Bez. Halle.

Mädchen

18 Jahre alt, sucht Stellung in besserem Hause als Hilfe für Küche und Haus. Gut. Zeugnis vorhanden Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an

Milich, Lengefeld 54 bei Bad Kösen

---

20 jähriges

Mädel

sucht liebevolle Stellung in Halle, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Offerten unt. **H. 21376** an die Expedition dieser Zeitung.

Junges Mädchen, evang., 25 Jahre, sucht Stellung in Thüringen

als Haustochter od Kinderfräulein

zum 1. Mai oder später zur Erlernung des Haushaltes. Famili.n-Anschluß u. etwas Taschengeld erwünscht.

Hulda Schmidt, Salzwedel,

Vor dem neuen Tor 4

Haustochter

Suche für meine Tochter, 19 Jahre, mit besserer Schulbildung, nicht unerfahren in vorkommenden Hausarbeiten, auch Kenntnisse im Nähen vorhanden und äußerst kinderlieb, Aufnahme in gutem Hause, wo Mädchen vorhanden, bei vollem Familienanschluß. Gefl. Angebote an

Frau K. Ciegerich,

Metallwarenfabrik,

Erlangen, Friedrichstraße 55.

Jg. Mädchen

vom Lande, 17 J. alt, sucht bald Stellung. Gefl. Angebote an **Hilde Vollbrecht** bei **J. W. Reinel,** Gralsweg 3 a.

Fräulein gesetzten Alters, gute Kenntnisse im Nähen, Hausarbeiten, Ondulieren und in französischer Sprache, sehr kinderlieb, sucht Stelle als

Reisebegleiterin oder Kinderfräulein

zum 15. Mai od. 1. Juni. Gute Zeugnisse vorh. Angebote an **Mia Orff, Magdeburg,** Breite Weg 249, I

Fräulein im landwirtschaftl. Haushalt

gründlich erfahren, perfekt im Kochen, Backen, Geflügelzucht, sucht Stellung zum 1. Mai. Gute Zeugnisse. Off. unter **A. 11051** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junges Mädchen

20 Jahre, sucht Stellung zum 15. Juni od. 1. Juli. Erfahren im Kochen, Backen, Einwecken und allen häuslich. Arbeiten. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten unt. **A. 11030** an die Geschäftsstelle dieser Zeit.

Stations-Schwester

tüchtige Kraft, sehr gute Zeugn., sucht sof. Posten in Krankenhaus oder Klinik. Angebote unter **A. 11069** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Junges 18jähriges

Mädchen

welches sich verändern will, sucht Stellung in besser. Haushalte. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an die Agentur **Beesedau** der Allgemeinen Zeitung.

Frl., 26 J., sucht sof. oder 1. Mai Stellg. als

Stütze

im Kochen und Haushalt erfahren. Angeb. unter **A. 777** postlag. **Gotha.**

Älteres solides

Mädchen

welches schon in Stellung war, sucht zum 1. Mai **Stellung.**

Offerten bitte an die **Agentur der Allg. Zeitung in Klostermansfeld.**

Junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Stelle als

Stubenmädchen

am liebsten auf Gut. Selbige kann nähen, plätten und servieren. Offerten unter **L. 200** an die Filiale Landsberg der Allg. Ztg.

Zweitmädchen

Ordentl. Mädchen sucht Stelle als Zweitmädchen in nur bess. Hause, am liebsten f. Saison. Zeugnisse vorhanden. **Aenni Brosig, Königssteele** Bochumer Straße 77.

Besseres, ehrliches

Mädchen

vom Lande, 19 Jahre, **sucht Stellung** im Haushalt. Selbige war in Stellung und hat die Haushaltungsschule besucht. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter **F. 21374** an die Expedition dieser Zeitg.

Mädchen, 18 Jahre sucht

Stellung

für Küche und Haus.

Anna Böttger, Altenbeichlingen bei Kölleda (Thür.)

Jg. 19jähr. Mädchen

welches sich veränd. will, **sucht Stellung** in besserem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhand. Off. an **Karl Rothe, Beesedau,** Saalkreis.

---

18 jähriges

Mädchen

sucht Stellung als Haus- oder Stubenmädchen. Gute Zeugnisse vorhanden.

Balmer, Wolferstedt Nr. 86.

Suche f. meine Tochter, welche 16 Jahre alt ist,

Stellung

in besserem Haushalt, wo sie das Kochen erlernen kann. Familienanschluß erwünscht.

Gefl. Off. u. **A. 11072** an die Exp. dieser Ztg.

Junges

Mädchen

19 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. oder 15. Mai in besserem Haushalte, um das Kochen zu erlernen.

Agnes Meyer, Bischofsrode bei Eisleben.

Zu vermieten

In bester Wohnl. Halles 3 **Zimmer** m. Balkon, Küche, Bodenk., Keller gegen Abstand z. 1. Mai zu verm. Ang. unter **O. 871** an die Exp. d. Ztg.

Möbliertes

Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten

Königstraße 15 II.

Gut möbl. Zimmer

an gebildeten Herrn z. 1. Mai zu vermieten

Uhlandstr. 5, p. I.

Mietgesuche

1 bis 2 leere Zimmer

mit Kochgelegenheit von kinderlosem, besserem Ehepaar gesucht. Offert. mit Preis unter **X. 4598** an die Expedition dieser Zeitung.

Beamtin sucht leeres oder teilweise

möbliertes Zimmer

(Selbstbed.). Off. mit Preis unter **F. 1160** an d. Exp. d. Ztg.

Laden

gesucht

v. kapitalkr. Firma, evtl. leer, in gut. Gegend, der sich z. ein. Zigarrengesch. eign. A. o. unt. **Y. 251** an die Exp. dieser Zeitg.

Grundstücksmarkt

Haus

mit Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft, altershalber zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mark.

Voog, Gröbzig

Einfaches Haus

oder Wohnung mit 4—6 Räumen

auf dem Lande, möglichst mit Garten, für dauernd zu mieten, eventl. zu kaufen gesucht. Bedingung: Hübsche Gegend, Bahnnähe, nicht über 1½ Stunden von Halle.

Off. unter **N. 21358** an die Exped. dieser Ztg.

Zu verkaufen

Ungebr. f. eich.

Schreibtischsessel

zu verkaufen (nur vormittags)

Neue Promenade 1a II links.

Motorrad

Viktoria, 4 PS, alle Schikanen, neu, verkauft preisgünstig.

Stephan, Steigra a. Unstrut.

Piano

gut erhalten, kreuzsaitig, zu verk. **Bad Bibra,** Tür., Badeplatz 1.

Damen-

Lackspangenschuhe. Louis XV.-Absatz, Größe 40, neu, für **10.— M.** zu verkaufen. Off. unter **X. 4586** an die Exped. ds. Ztg.

Gebrauchtes, durchrepariertes

Motorrad

Dieterle 0,75, billig zu verkaufen.

Albrecht, Kaniß bei Artern.

Paddelboot

fast neu, umständehalber zu verkaufen

Charlottenstr. 18 III.

Brut-Eier

von blauen Zwergkämpfern und blauen Andalusiern gibt ab

Martin Hartung, Tagewerben bei Weißenfels (Saale).

---

2 Bettstellen

mit Matratze verkauft

Wörmlitzer Str. 9 II r.

Gute Laute

wenig gebraucht zu verkaufen. Offert. unter **X. 4593** an die Exp. dieser Zeitung.

Ein guterhaltenes

Polyphon

mit ca. 90 Platten **billig zu verkaufen Streiberstr. 23, I r.**

Dunklen

Jackettanzug

wie neu, verkauft

Max Stein, Rottleberode, Südharz.

Pfaff-Nähmaschine

wie neu, zu verkaufen **Friesenstr. 31, III, r.**

Kaufgesuche

Gebrauchte

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Off. unter **L. 21379** an die Exp. dieser Zeitung.

---

1 gebr. gut. Reißzeug

aus Privathand zu **kaufen gesucht.** Off unter **V. 4782** an die Exp. d. Ztg.

Tiermarkt

Leichteres Pferd

5 jährige Fuchsstute, eventl. mit Wagen und Geschirr zu verkaufen.

Polleben 63.

---

12 Stück 14 Tage alte

Gänse

zu kaufen gesucht.

Hohmann, Görzig (Anhalt).

Unterricht

Unterricht

in Englisch, Französisch und Mathematik übernimmt stud. phil. Ang. unter **X. 4601** an d. Exped dieser Zeitung.

Fremde Sprachen

durch Ausländer

Berlitz School

Markt 22 (im Hause der Dresdner Bank

Privat- und Zirkelunterricht

Eintritt jederzeit.

Abendkurse

seit 1918 d. Anstalt angegliedert,

besonders für Berufstätige

zur Vorbereitung für Reichsverbandsprüfung (früher Einj.-Freiw.), Obersekunda- und — Prima-Reife und Abitur —

Dr. Harangs Höh. Lehranstalt

Rob. Franzstr. 1 = Fernruf 1115

Professor Zanders

Privatknabenschule

Halle a. S., Friedrichstr. 24

Vollständig getrennte Klassen vom 1. Schuljahr bis Untersekunda.

Vorbereitung zur Verbands- und Abschlußprüfung

Beginn des Sommerhalbjahres am Donnerstag, den 15 April, früh 8 Uhr, für Schulanfänger um 9 Uhr.

Vermischtes

Leiden Sie an **Rheumatismus, Stuhlverstopfung, Magenschwäche, Hämorrhiden, Hautausschlägen, an Leber- und Nierenbeschwerden** dann machen Sie eine **Frühjahrskur** mit dem seit 20 Jahren bewährten erfolgreichen

Resomin-Tee

Preis: 1 — Mk. und 1,50 Mk.

In allen Apotheken erhältlich. Versand: **Kaiser-Apotheke, Magdeburg A.-N.**

Lebende

Spiegelkarpfen

alle Größen, feinste reinschmeck. Ware pro Pfund nur **1.25 Mk.**

empfiehlt

Friedrich Kraemer

Fluß- und Seefischhandlung

Fischerplan 3. Fernspr. 6205.

Ganz billige Fleisch-Offerte.

Prima Ochsenfleisch ohn. Knoch. Pfd. nur 1,10 M. Prima Schweinefl., Bauch 1,10 M. Hammelfleisch 90 Pf. b. 1 M. Prima hausschlacht. Rot-, Leber- u. Schwartenwurst 1,20 M. Harte Knackwurst 1,20 M. Knoblauchswurst 80 Pfg.

Prassers Fleischzentrale, Schülershof 19.

Des Geschäftsmanns Zukunft hell liegt im Inseratenteil!

Auf Lebenszeit halten

sollen

Patent- und Auflegematratzen

und darum müssen Sie von vornherein Ihre Wahl richtig treffen

Das Beste u. doch Billigste

führt darin das

Bettenhaus Bruno Paris

Ruhebetten- u. Matratzen-Werkstätten

Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt

Evtl. Zahlungserleichterung

Fachmännische Beratung

Kirchliche Nachrichten

für Misericordias Domini, den 18. April 1926. Kürzungen: Abendmahl: (A), Bibelstunde (B)

U. L. Frauen: 10 Fritze, 6 Vikar Bode, Montag, 8 Bibelkreis im Reformrealgymnasium Schroedter. Mittwoch, 6½ Orgelfeierstunde Rebling. **St. Ulrich:** 10 Heinke, 8 Thiede. **St. Ulrich-Ost:** 10 Gottesdienst Kronbergerstr. 6a Schütz. **St. Moritz:** 8 Keller, 10 Voigt. **Hospital:** 10 Keller. **Dom** (Reform. Gemeinde): 10 Gabriel, 6 Wind. Dienstag 8 Bibl. Besprchg. fällt aus, **Mittwoch,** 8 Wochenandacht Wind. **St. Laurentius:** 8 Gabriel, 10 Wagner, Dienstag, 8¼ (B) Gemeindehaus Gabriel, Donnerstag, 8¼ Männer Gemeinde-Haus Gabriel. **Stephanus:** 8 Hagemeyer, 10 Meinhof. Donnerstag, 8 (B) Gemeinde-Haus Meinhof. **St. Georgen:** 8 Hellmann, 10 Bahldieck, 11½ Unterredg. m. d. konf. Jgd., Bahldieck, Montag, 8 (B). **Riebeck-Stift:** 10 Kenter. **Prov.-Blindenanstalt:** 10 Hellmann. **Diakonissenhaus:** 10 Moehr, Dienstag 8¼ (B) Moehr. **St. Paulus:** 8 Jacob, 10 von Broecker (A), Dienstag 8 Gemeinschaftsstunde, Donnerstag 8 Relig. Besprechg., von Broecker. **St. Johannes:** 8 Tischer, 10 Gueinzius, **Lauchstädter Str. 28:** 10 Wünscher, Freitag 8 Mantey (B). **Hallesche Maschinenfabrik:** Mittwoch 8 Gueinzius (B). **Stadtmission:** 8 Evangelisation, Dienstag, 8 Gemeinschaftsstunde, Donnerstag. 8 Blaukreuzbibellehrgang, Sonnabend, 8 Blaukreuz-Familienabend. **Alters- und Pflegeheim:** 10 Krufius, **St. Bartholomäus:** 8 Kunth, 10 Hellwig, Freitag, 8 Bibl. Besprechung im Gemeindehaus Hellwig. **St. Petrus:** 10 Kunth.

Trotha: 10 Jeurich.

Diemitz: 9½, Petzold.

Ammendorfer Kirche: 10 Uhr Balthafar

Beesener Kirche: 10 Dr. Delius, 11 Kindergottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde, Magdalenenkapelle (Moritzburg): 10¼ Uhr Predigt, P. W. Brachmann.

Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstraße 37. Sonntag den 18. April, früh ½ 9 Uhr Morgenandacht, abends 8 Uhr Evangelisationsversammlung. Mittwoch, den 21. April, abends 8 Uhr Bibelstunde, Pred. Edel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Umstrittene Braunkohlenmutungen.

Wegen der Verleihung der Braunkohlenmutungen „Bertha in Gröbers", „Maria bei Benndorf" und „Elsbeth bei Osmünde" war ein Prozeß entstanden, welchen die Handelsgesellschaft Knauer, Beil & Co. in Schwoitsch bei Gröbers (Bez. Halle) angestrengt hatte.

Die Anträge der betreffenden Handelsgesellschaft auf Verleihung des Bergwerkseigentums bei den erwähnten drei Braunkohlenmutungen waren vom Oberbergamt in Halle a. d. S. abgelehnt worden, weil die Form des Feldes zum bergbaulichen Betriebe nicht geeignet sei; die Ausnahmebestimmung des § 26 (5) des Allg. Berggesetzes treffe vorliegend nicht zu. Die von der Handelsgesellschaft alsdann erhobene Klage wies der Bergausschuß in Halle ab, indem er sich der Auffassung des Oberbergamts anschloß und betonte, es sei notwendig, daß Sicherheitspfeiler zum Schutze der Eisenbahn Halle—Leipzig stehen bleiben, bei Berücksichtigung dieses Umstandes sei ein Bergbau tatsächlich unmöglich; ferner könne bei Feldern, bei denen der Fundpunkt für den bergbaulichen Betrieb nicht erreichbar sei, das Bergwerkseigentum nicht verliehen werden. In dem Teile, wo ein Betrieb möglich wäre, würde dieser mit solchen Kosten verknüpft sein, daß die Ausübung des Bergbaues sinnlos wäre.

Gegen dieses Urteil legte die Handelsgesellschaft Knauer, Beil & Co. Revision beim Oberverwaltungsgericht ein, welches auch unter Aufhebung der Entscheidung des Bergausschusses und des Beschlusses des Oberbergamts dahin erkannte, daß aus der Form der Felder „Bertha in Gröbers", „Marie bei Benndorf" und „Elsbeth bei Osmünde" gegen die Verleihung des Bergwerkseigentums nichts herzuleiten sei. Begründend wurde u. a. ausgeführt, die Vorentscheidung sei von mehreren Rechtsirrtümern beherrscht. In Uebereinstimmung mit der Auffassung des Handelsministers und im Gegensatz zu der bisherigen Judikatur des Gerichtshofs sei nicht daran festzuhalten, daß der Fundpunkt im erlangten Felde liegen müsse; er könne auch in einem stehenbleibenden Sicherheitspfeiler liegen.

Ferner sagte der Vorderrichter, daß der Abbau im erlangten Felde wirtschaftlich sinnlos wäre. Die rein wirtschaftliche Ertragsfähigkeit dürfe aber keinen Grund abgeben, um eine nachgesuchte Verleihung abzulehnen, wenn die im Allg. Berggesetz sonst geforderten Voraussetzungen, unter denen ein Anspruch auf Verleihung des Bergwerkseigentums bestehe, anerkannt werden. Schließlich sei der Vorderrichter der irrigen Auffassung, daß er im Verwaltungsstreitverfahren zur Erteilung eines Dispenses aus § 27 (5) des Allg. Berggesetzes nicht zuständig sei. Der Bergausschuß trete vielmehr als entscheidende Instanz an die Stelle des Oberbergamts und könne von allen Befugnissen und Rechten des Oberbergamts Gebrauch machen, insbesondere von der Ausübung der Dispensbefugnis. Bei freier Beurteilung sei die Sache spruchreif. Nach den Feststellungen des Vorderrichters könne auch bei Stehenbleiben der Sicherheitspfeiler ein Teil des Feldes noch abgebaut werden, er meine aber, daß der freibleibende Teil keine geeignete Form eines Feldes bilde. Es könne dahingestellt bleiben, ob bei Verleihung eines Feldes die Sicherheitspfeiler in Betracht gezogen werden müssen, um über die Frage zu entscheiden, ob die Form des Feldes geeignet sei oder nicht; sollte die Frage der Sicherheitspfeiler jetzt nicht erörtert zu werden brauchen und erst im bergpolizeilichen Verfahren zu prüfen sein, dann würde das Feld ohne weiteres als in geeigneter Form befindlich anzusehen sein. Bleibe man aber bei der bisher vom Gerichtshof und vom Handelsminister vertretenen Auffassung, so trete sofort die Frage auf, ob nicht die Vorschrift des § 27 (5) des Gesetzes anzuwenden sei.

Im Hinblick auf diese Bestimmung sei die Form des Feldes als geeignet zu erklären, möge man die Sicherheitspfeiler berücksichtigen oder nicht. (III. C. 23. 24.)

Der Hapag-Bericht.

Der Geschäftsbericht, den die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt A.-G. nunmehr vorlegt, ist zu dürftig, als daß daraus ein einigermaßen zuverlässiges Bild über die Lage der Gesellschaft zu gewinnen wäre. Als Gesamtroherträgnis werden summarisch 16 302 Mill. M. gegenüber 7,96 Mill. M. im Vorjahre ausgewiesen. Wenn auch die sehr erhebliche Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahre nicht verkannt werden darf, da über 9 Mill. M. Abschreibungen verdient wurden, während 1924 hierfür nichts erübrigt werden konnte, ist doch nicht zu übersehen, daß die Höhe der Abschreibungen auf den Schiffsbestand über das normale Maß keineswegs hinausgeht. Bei einem Buchwert der Seeschiffe von 91,4 Millionen Mark ergibt sich eine Abschreibungsquote von etwa 8,7 Prozent. Demgegenüber sei daran erinnert, daß 1913 rund 30 Millionen auf einen Buchwert der Schiffe von 254,6 Mill. M., d. h. ungefähr 12 Prozent abgeschrieben wurden und daß auch beim Norddeutschen Lloyd die Abschreibungen für 1925 11 128 Mill. M. auf einen Schiffspark von 131,3 Millionen M., also rund 8,5 Prozent ausmachten.

Eine ganze Flotte gepfändet.

Nach der Kopenhagener Zeitung „Politiken" hat die Diskonto-Bank in Kopenhagen sechs große Dampfer der Reederei Albert Jensen mit einer Gesamttonnage mit 22 000 Bruttotonnen für eine Schuld von zirka einer Million Kronen pfänden lassen. Da die Reederei nur über insgesamt acht Fahrzeuge verfügt, ist also fast ihre gesamte Flotte gepfändet.

Sinken der englischen Ausfuhr.

Der Wert der Einfuhr nach Großbritannien stellte sich im März auf 106 864 084 Pfund Sterling, was gegenüber dem Vorjahre eine Abnahme um 6 002 951 Pfund ausmacht. Auch der Wert der Ausfuhr ging um 3 903 632 auf 66 399 647 Pfund zurück.

Befriedigender Saatenstand auch in Amerika. Nach einem vom amerikanischen Ackerbauministerium herausgegebenen Bericht, stellte sich der Durchschnittsstand des amerikanischen Winterweizens am 1. April d. J. auf 84,1 Prozent des Normalstandes im Vergleich zu 68,7 Prozent am 1. April 1925, 83,0 Prozent am 1. April 1924 und gegenüber einem Durchschnitt von 79,2 Prozent am 1. April der letzten zehn Jahre. Weniger günstig ist der Stand des Weizens im Osten der Mississippi- und nördlich der Ohio-Flüsse. Der Durchschnittsstand für Roggen betrug am 1. April d. J. 80,2 Prozent des Normalstandes im Vergleich zu 84,0 Prozent am 1. April 1925, 83,5 Prozent am 1. April 1924 und gegenüber einem Durchschnitt von 86,6 Prozent am 1. April der letzten zehn Jahre.

Die amtliche Großhandelsindexziffer. In der Woche vom 7. bis 14. April haben die Agrarerzeugnisse weiter stark angezogen (um 2,2 Proz. auf 121,9). Die Industriestoffe haben wiederum leicht nachgegeben (um 0,2 Proz. auf 126,7). Der Gesamtindex stellte sich am 14. April auf 123,6 (122).

Herabsetzung der Thomasmehlpreise. Der Verein der Thomasmehlerzeuger hat mit Wirkung vom 10. April d. J. neue Preise beschlossen, und zwar auf Frachtgrundlage Aachen—Rote Erde: pro Kilogramm-Prozent zitronensäurelösliche Phosphorsäure für April 25 Pfennig, für Mai 27 Pfennig, für Juni 28 Pfennig, für Juli 29 Pfennig, ab August bis auf weiteres 30 Pf.

Preisermäßigung für Gummireifen. Wie gemeldet wird, haben die deutschen Gummireifenfabriken mit Wirkung ab 12. April ihre Verbraucherpreise für fast alle Größen und Sorten herabgesetzt.

Ermäßigtes Zollaufgeld in Rumänien. Der Umrechnungskoeffizient für die Zölle ist mit Wirkung vom 1. April ab von 40 auf 30 ermäßigt worden. Es sind also für 100 Goldlei 3000 Papierlei zu zahlen.

Schmiedeberger Bank A.-G. in Bad Schmiedeberg (Bez. Halle). Die Generalversammlung beschloß, auf die alten Aktien 8 und auf die jungen Aktien 6 Proz. Dividende zu verteilen.

Merseburger Ueberlandbahnen A.-G. Die heutige Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 2 025 000 Mark vertreten war, genehmigte die Regularien und beschloß, nach 180 984 Mark Abschreibungen und Rücklagen aus einem Reingewinn von 173 816 Mark 7 Prozent Dividende auf die Stamm- und Vorzugsaktien zu verteilen. Die Gesellschaft trägt sich mit dem Plan, die Ueberlandbahn nach Döllnitz und Schkeuditz zu verlängern. Die Bahnbenutzung nahm um 31 Prozent gegen das Vorjahr zu. Es sind insgesamt 5 628 015 Fahrgäste gegen 4 296 893 im Vorjahre, also 1 331 122 mehr befördert worden. Die Stromabgabe betrug an Gleichstrom 500 555 Kilowattstunden gegen 358 667 im Vorjahre, also 39,5 Prozent mehr, an Drehstrom 690 000 Kilowattstunden gegen 655 065 im Vorjahre, also 5,3 Prozent mehr.

Prehlitzer Braunkohlen-Akt.-Ges. in Meuselwitz. Die am Donnerstag unter Vorsitz des Herrn Bankiers Curt Steckner im Hotel „Stadt Hamburg" abgehaltene Generalversammlung beschloß, aus einem Reingewinn von 573 922 RM. 10 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 15 Proz. auf die Stammaktien zu verteilen. Sodann wurde beschlossen, um das Aktienkapital einheitlich zu gestalten, die bisherigen 80-, 300-, 600- und 900-Mark-Aktien in 300-Mark-Aktien umzuwandeln. Der Aufsichtsrat teilt mit, daß ein Aufschluß der neu erworbenen Kohlenfelder in Brehna vorläufig nicht ins Auge gefaßt ist.

„Glückauf", A.-G. für Braunkohlenverwertung. In der am 4. Mai stattfindenden Generalversammlung soll außer den Regularien über eine Zuzahlung auf das Grundkapital unter Einräumung von Vorrechten an die zuzahlenden Aktionäre beschlossen werden.

Braunkohlenwerke Borna-Leipzig. Der Aufsichtsrat beschloß, für das Geschäftsjahr 1925 eine Dividende von 5 Prozent vorzuschlagen.

Fest.

Berlin, 16. April. (Eigene Drahtmeldung.) Der heutige Börsenverkehr eröffnete bei ziemlich lebhaftem Geschäft in ausgesprochen fester Haltung. Auf den meisten Gebieten ergeben sich überwiegend Kursbesserungen von 1—2 Prozent und teilweise noch darüber hinaus. Hapag und Hansa sehr fest.

Generalversammlungen.

19. April.

Zwickauer Kammgarnspinnerei, Zwickau. Ord. in Dresden.

20. April.

Commerz- und Privat-Bank A.-G., Hamburg-Berlin. Ord. in Hamburg.

Büscher & Hoffmann A.-G., Berlin. Ord. in Berlin, mittags 12½ Uhr, Potsdamer Str. 22b.

A.-G. für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall, Berlin. Ord. in Magdeburg.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig. Ord. in Leipzig.

Zuckerraffinerie Halle. Ord. in Halle a. S.

Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig. Ord. in Leipzig.

Rositzer Zuckerraffinerie, Rositz i. Thür. Ord. in Halle a. S.

F. Thörls Vereinigte Harburger Oelfabriken A.-G., Harburg. Ord. in Berlin, mittags 12 Uhr, Mauerstr. 35.

Wollversteigerung am 15. April 1926 in Güstrow (Mecklenburg). Die mit ungefähr 1800 Zentner deutscher Schweißwollen beschickte Wollversteigerung verlief in lebhafter fester Stimmung. Die Preise waren nicht unerheblich höher als auf der letzten Berliner Versteigerung. Es wurde alles verkauft. Man bezahlte je Zentner Schweißwolle: Ausgew. (mecklbg.) A/AA-Wollen 140—152 RM., Ausgew. (mecklbg.) Merino-A-Wollen 125—140 RM., Ausgew. A/AB-Wollen 115—130 RM., C/D-Wollen 90 RM., reingewaschene 7,80—8, 7,25 bis 7,75, 6,50—7, 4,20—4,50 RM. je Kilogramm ohne Spesen. Einzelne, besonders gut gepflegte Partien brachten noch höhere Preise. Die nächsten Versteigerungen sind: 30. April in Berlin, 28. Mai in Berlin, 24. Juni in Hannover, 8. Juli in Berlin. Anmeldungen an die Deutsche Wollgesellschaft Berlin SW. 11, Anhaltstraße 7, erbeten. Anruf Hasenheide 4830—32.

Termin der Leipziger Herbstmesse 1926. Die Leipziger Herbstmesse 1926 findet vom 29. August bis 4. September statt. Der Termin der Technischen Messe fällt mit dem der Mustermesse zusammen.

Akt.-Ges. für Verwertung von Kartoffelfabrikaten. Die Generalversammlung genehmigte die Liquidationseröffnungsbilanz zum 22. November 1925. Der Verlust beträgt 962 406 RM. (1 083 812 RM. in der Bilanz zum 31. August 1925). Bezüglich eines Verkaufs der beiden Zuckerrübensaftfabriken zum Zwecke der Durchführung der Liquidation nannte der Vorsitzende ein Kaufangebot der Firma Zuckerrübensaftfabriken Zörbig und Rosenig, Inhaber Oskar Walter in Zörbig, die bekanntlich seit Jahresfrist die beiden Fabriken gepachtet hat. Während die Verwaltung bisher nur ein Gebot von 200 000 Reichsmark annehmn wollte, hat die Generalversammlung nunmehr die Verwaltung ermächtigt, das Gebot der Firma Walter mit 125 000 RM. (zahlbar mit 60 000 und 65 000 Reichsmark am 15. Februar und 15. Juni 1927) anzunehmen.

Norddeutsche Portland-Zement-Fabrik Misburg in Hannover. Die durch den erhöhten Versand bewirkte größere Ausnutzung der Anlagen ermöglichte es, einen Reingewinn von 438 000 RM. (i. V. 367 260 RM.) zu erzielen, nachdem bereits 196 700 RM. (162 029) Abschreibungen abgingen. Auf die Stammaktien sollen 12 Prozent (10) Dividende ausgeschüttet werden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 16 April

5% D Reichsanl	0 44	Ilse Bergbau	110 00	Th. Goldschmidt	81 12	Augsb.Nbg Masch	—	R. Lorenz & Co.	103 8
Schutzgebietsanl	4 55	Kattow Bergbau	13. 3	Köln-Rottweiler	83 75	Berl.Anh.Masch	—	Rhein. Metallw	27 2.
Deutsch-Austr	120..0	Klöckner-Werke	8..0	Oberschl. Koksw	78 87	Karlsruh.Ind.	68.00	Schneider, Hugo	59 5.
Hamb.-A. Paketf	149 00	Köln-Neuessen	—	Rhein. Spreng	65 25	Maschinenb	76 25	Vogel Telegr.	76.75
Hamb.-Südam	107.50	Laurahütte	139 50	Rütgerswerk A.-G.	83 50	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	44 37
Hansa Dampfsch	145 50	Mannesmannröh	92.00	Scheidemandel	4 .00	Daimler Motoren	66 50	Hammersen u Co.	97.50
Norddtsch Lloyd	143 62	Mansf. Bergb.	91.37	Akkumulatoren	115.00	Deutsche Masch.	63 50	Stöhr Kammgarn	139 0
Ver Elbschiffahrt	48.50	Oberschl. Eisb.Bd	72 00	Allg Elektr Ges.	103 50	Hartmann Masch	42 75	Zellstoff Waldhof	123.75
Berl. Handelsges	153.00	Eis.-Ind	57 25	Bergmann Elektr	9 .50	Karlsruh. Masch	47.00	C.A.F. Kahlbaum	93 00
Com. u Privatb	114 75	Phönix	8 25	Elektr.Lief.-Ges.	169.00	Gebr Körting	34.75	Ostwerke	—
Darmst. u. Natb	13 50	Rhein. Braunk.	136 0	El. Licht u. Kraft	113,25	Kraus & Co	56.00	Dessauer Gas	95.00
Deutsche Bank	123 75	Rheinstahl	95.0	Felt.-Guillaume	117 87	L. Loewe & Co	—	Dtsch. Atl. Telgr	71 00
Diskonto-Ges	122 25	Riebeck Montan	95 50	Ges. f. elek Unter	143.00	Motoren Deutz	58.35	Fahlbg. List&Co.	78 75
Dresdner Bank	112. 0	Rombacher	37 5	Lahmeyer & Co	95.75	Orenst. & Koppel	84 0	Sarotti-Schoko.	127 50
Leipz Creditanst	102 25	Siegen-Solinger	40 00	Pöge Elektrizität	60.00	Schubert & Salzer	134 75	Schultheiß Patzenh	154..0
Dessauer Kredit	7 37	Deutsche Kali	120 00	Sachsenwerk	67 00	Wolf, R.	—	Leonh. Tietz	—
Bochum Guß	93.50	Kaliw. Aschers	128 75	Schuckert & Co.	89.75	Zimmermann-W	34.00	Ver. Schuhf Bern W	44.00
Buderus Eisenw.	62.00	Westeregeln	136 50	Siemens & Halske	117.75	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
Gelsenkirchb.Berg	100.00	Anglo-Ct.-Guan	81.5	Gothaer Waggon	55 50	Deutsche Kabel	79.50	Otavi Minen	30 12
Harpen. Bergbau	105 87	Chem. v. Heyden	91.62	Hannov. Waggon	22 75	- Kleinhandel	52.75	Dtsch. Erdöl AG.	94 75
Hoesch Stahlw	58 00	Dynamit Nobel	87.50	Linke-Hoffmann	58.00	Sachtleben?	63 00		
Hohenlohewerke	18 75	I. G. Farbenind	142 75	Adler Werke	55 37	Hirsch Kupfer	89 00		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	15.4	14.4.
Deutsche Anleihen		
Dt.Goldanl. f 32	—	99 8
do 35	95.75	96.00
do 35	100.00	100 00
Dollarschatzanw.	—	99 9.
Rchsach S.4-5	38	—
do S.6-9	0 38	0 37
do fällig 24	39	—
5 Dtsch. Reichsa.	0 42	0.41
4 do.	0.40	.39
3½ do.	0 40	0.39
3 do.	0.48	0.50
do. Sch.-Anl.	5.60	5.60
Sparpräm.-Anl.	0.25	0.2
4 Pr. Konsols	0.40	0.39
3½ do do.	0.40	0 39
3 do do.	0 40	39
Eisenbahnaktien		
Allg D Kleinb.	57.75	56.50
Braunschw L.-Eis	92.50	92.50
Elektr.Hochbahn	97 50	6 00
Halb.-Blb. A.-G.	44 75	48 75
Halle-Hettst	43 00	42.50
Niederlaus Eb.	35 00	35 50
Schantungbahn	4 30*	4 25*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr	117 00	
Hamb Packetf.	148 50	140 75
Hamb.-Südam.	106.00	101.62
Hansa, Dampfsch	143.50	141 .0
Kosmos, Dampfs.	114.12	112.50
Norddtsch Lloyd	143.50	139.00
Roland-Linie	174 00	172.25
Ver Elbschiffahrt	48 50	47.00
Bankaktien		
Berl.Handelsges.	152. 0	150.0.
do Hyp.-Bank	125.00	125.00
Com.- u.Privatb.	114.00	11 .50
Darmst Nat.-B.	137 00	134 75
Deutsche Bank	135.50	134.00
Disk. Command.	122.12	120.50
Dresdner Bank	111.25	110.50
Hall. Bankverein	114 00	114 00
Leipz.Kreditanst.	102.25	102.50
Reichsbank	142.00	141.00
Sächsische Bank	124.00	124.75

Kurs vom	15 4.	14 4
Brauereiaktien		
Engelhardt	124.00	122.00
Löwenbrauerei	160 50	158.00
Schulth Patzenh.	154.50	1.1 75
Leipz. B.Riebeck	99.00	95 0
Industrieaktien		
Aachener Leder	32 75	34.87
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	114.00	111 00
Adl Portl.-Zem.	101.75	97.75
Adler & Oppenh.	115.00	115.00
Adlerhütte Glas	111 00	113 00
Adlerwerke	57.62	56.50
A.G f Verkehrsw	117.00	115.50
Alexanderwerk	80.50	81 25
Allg.Elektr.Ges.	103.00	99 87
do do. Vrz.	75.50	74.00
Ammendl.Papier	136.50	135.12
Anglo-Guano	78 00	75 00
Anh Kohlenw.	64 00	62.50
do do Vz.-A	74 50	74 5.
AnkerwerkeA.G.	123 50	124.00
Annabg.Steingut	—	—
Augsb.Nbg.Mfb.	84.25	84 00
Bachm & Ldw.	107 00	109.00
P J. Bemberg	120.00	121 00
J. Berger Tiefb.	148.25	145 00
Bergmann Elek.	94 12	92 00
Berlin-Gub.Hutf.	164 50	16..0
do. Holzkont.	60.25	59.00
do. Karlr Ind.	68 00	68.00
do. Masch. F.	75 00	71 25
Bochum Guß	91.75	87.50
Gebr Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	57.50	57.50
Braunk.u.Br.Ind.	102.50	102.00
Braunschw. Kohl	140 00	140.00
Braunschw. Jute	110 00	110.00
Braunsch.Masch.	41.00	42 00
Breitenb.Portl.C.	110.50	105.25
Brown, Bov.& C	—*	—*
Buderus Eisenw.	62.50	61.0
Busch Opt. Ind.	44.50	45 50
Busch Lüdensch.	63.00	63 0.
Busch. Waggon	46.00	43 75
Calmon Asbest	40 62	40 50

Kurs vom	15.4.	14.4.
Capito & Klein	22.00*	23 ..*
Caroline Braunk.	146.00	147.75
Carton. Loschw.	76.00	76.50
Chem F. Buckau	—	—
do. do. do Stp.	—	—
Chem F G..au	67.50	63.50
Chem v. Heyden	69.37	84.50
do Milch	47.00	48.00
do Ind Gels.	58.50	58.50
Chrom Najork	—	—
Concord. ch.Fab.	58 00	58 00
do Spinnerei	84.00	85.25
Cont. Caoutch	126.25	124 50
Corona Fahrr.	63 50	66 00
Cröllwitz Papier	101.50	104.00
Daimler Motoren	65 25	61.00
Delmenh Lin.	142 00	142 00
Dessauer Gas	94.00	87.50
Dtsch.Atl.Telgr.	72.00	69 25
do Luxb.Bgw.	96 87	93.75
do Niedl. Tel.	16.00*	15.75*
do Asphalt	55.50	58 87
do. Babcock	72.50	72.50
do. Eb.Signalw	66 00	64.50
do. Erdöl A.-G.	95.00	92.0
do Fenstergl	46.00	47 00
do. Gl. u. Spg.	30 00	31 87
do. Gußstahl.	81.50	80 00
do Jute-Sp.	105 00	105.00
do Kabel	78 50	75.50
do Kaliwk.	120.75	119 00
do Lin.-Hansa	139.50	139.50
do Maschinen	62.25	60.75
do Post-u.Eis	37.50	35 25
do. Schachtbau	88 25	88 00
do. Spiegelglas	69.75	68.00
do. Steinzeug	121 00	119.50
do. Tel. u.Kab.	66.00	66,25
do. Ton-u.Stz.	97.00	97.00
do Werke	52 50	53.50
do. Werkstätt.	0 37*	0 37*
do Wollwaren	47.00	44 00
do Eisenhdl.	56.00	58.12
do. Metallhdl.	—	—
Dommitzsch Ton	46.00	46.00
Donnersmarckh.	80 00	81 00
Doering&Lehrm.	41.00	—
Eilenburg Kattun	86.00	86.00
Eintrachtbraunk.	103.00	101.50

Kurs vom	15 4.	14.4.
Eisenb.-Verk.-M.	72 75	71 75
Eisen Velbert	31.00	31 87
Eisenmatthes	—*	—*
El.Licht u. Kraft	112.75	108.12
Eschw. Bergw.	100.00*	149.25*
do. Rating.Mat.	36.00	36 75
Essen. Steinkohl.	96.50	93 00
Etzoldu.Kießling	89 75	87 50
Excelsior Fahrr.	116.00	117.00
Faber Bleistift	67.00	83.00
Fahlb Saccharin	77. 0	71.50
FalkensteinGard.	72.25	75.00
I G. Farbenind	141 00	137 00
Feldmühle Papier	105.00	103.00
Felt. Guilleaume	116.75	115,00
FlenderBrückenb.	21.00	21 50
Fraustädt. Zuck.	84 50	83 00
Freund Masch.	59 50	—
Friedrichsh. Kali	95.00	96.00
Friedrichshütte	103.00*	105.7.*
R Frister & Co.	59.00	56.25
Fröbeln Zucker	46.25	50.0.
Gaggenau	47.00	46 50
Gebhardt & Co.	86 25	85 25
Gebhardt&König	80 00	80.00
Gelsenkirch.Berg	98 12	95.00
do. Guß	31.12	31.12
Genthin Zucker	0.72*	0.7.*
GermaniaPortlC.	128 00	126.0
Ges. f. elekt. Unt.	141.25	134 00
Gildemeister	80.75	80.25
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	76.25	72.50
GlauzigerZucker	76.00	80 00
Glockenstahlw.	44.00	41.87
Gebr. Goedhardt	58,00	56.00
Th. Goldschmidt	81.50	79.00
Hallesche Masch.	135.00	132 50
Hammersenu.Co.	95.75	94 5.
Hannov. Masch.	65.50	64.50
do Waggon	22.75	22 75
Hansa Lloyd	64.50	66 0
Harburg. Eisen	55 50	56 00
Harb Gummi	65.00	62 7.
Harkort Bergw	57.00	56 50
Harpen Bergbau	107.12	104 62
HartmannMasch.	42.25	43.00
Heckmann A.-G.	66.75	65.50
Hedwigshütte	58.00	61.12

Kurs vom	15 4.	14.4.
Hildebrd.Mühlen	45.25	47.00
do. Holzind.	40 00	40.00
Hilgers Verzk.	—	44 50
Hillewerke	38 00	35.00
Hilpert Masch.	32.00	34.50
Hirsch Kupfer	83 00	87.50
Hirschb. Leder	80.00	—
Hoesch Stahlw.	97 25	93 00
Hoffmann Stärke	50.00	50 12
Hohenlohewerke	18.87*	17.50*
Hotelbetriebsges.	101.00	99.50
HubertusBraunk.	103.00	104 00
HumboldtMasch.	51.75	51.00
Humboldt Mühle	—	—
L. Hupfeld&Co.	35 37	35.25
Ilse Bergbau	110.50	108 50
Industriebau	27.50	28.00
Max Jüdel & Co.	78 62	80.00
Jülich Zucker	40.50	40.00
Kahla Porzellan	68.00	68.00
C.A.F.Kahlbaum	92 0.	90.25
Kaliw.Aschersleb.	126.50	124 75
Kalker Masch.	50 00	53.00
Karlsruh.Masch.	46.00	45.00
Kassel Federst.	26.00	32.25
Kattow Bergb.	14.00*	13 37*
Klöckner-Konz.	80 00	77.00
Köln-Neuess. B.	96.50	93.50
Köln-Rottweiler	87.00	85.75
Köln. Gas	62 75	60.00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr Körting	34.50	34 00
Körtings Elekt.	87.00	87 50
Kyffhäuserhütte	49.00	49.00
Lahmeyer & Co.	95.25	93.00
Laurahütte	39.62	39.0.
Leipz Gummi	24.00	23 75
do. Immobil.	79.00	77.00
Leipz. Landkraft	76 12	75 50
Leipz.PianoZim.	83.00	83.00
LeonhardBraunk.	8..00	80.00
Leopoldsgrube	67.62	67.50
R. Ley Masch.	8.50	8.50
Lind. Eismasch.	138 00	137.75
Lindbg. Stahlw.	45.50	45 50
Lindström A.-G.	122.00	122 00
Lingel Schuhfbr.	32.25	32 25
Lingner-Werke	80.00	80,00

Kurs vom	15.4	14.4
Linke-Hofmann	57.00	54 12
L. Loewe & Co.	148.00	142.00
Lothr Portl.-Z.	2 30*	2.3.*
Luckau u. Steffen	21.00	21 00
Lüdensch Met.	55.00	55.00
Lüneb. Wachsbl.	67.00	69 50
Luther Maschin.	82 00	81.00
Magdeb. Gas	62.25	64.00
do Bergwerk	60.00*	65.00*
do Mühlen	69 00	67.00
Mannesmannröh.	90.75	85.50
Mansfeld A.-G.	90,75	87.12
Maschfb. Buckau	104.00	105.00
„ Kappel	14 87*	14.12
MeeraneKammg.	46..0	45.50
Niederlaus.Kohl.	115 50	113.50
Nordd Wollkäm	100 25	97.50
Oberb.Uebert.Z.	71 00	69 00
Obsch.-Eisb.-Bd.	52,50	51 5.
„ Eis.-Ind.	56 50	54.00
„ Kokswerke	78.50	75.00
do. do. Genuß	67.50	67.87
Oeking. Stahl	45.00	46.00
Oppeln Portl.-Z.	116.00	116 00
Orenst. & Koppel	82.25	78 50
Osnabr. Kupfer	61.50	61 00
Ostwerke	135 00	135.00
Phönix Bergbau	80.25	76 87
do. Braunk.	63.00	63 0.
Jul. Pintsch	70.25	71.5.
Pittler	121.00	122.00
Plauen Gardinen	99 50	99.50
Plauen Spitzen	34.50	38.25
do. Stickerei	99.37	97.87
Plauen Tüll u.G.	51.00	50 00
Pöge Elektr.	59 00	57.00
do V.-A.	68.00	67 50
Rathgeb. Wagg.	45 75	42.50
Rauchw Walter	62.25	63.00
Ravensb. Spinn.	—*	33 50*
Reichelt Metall	65.75	68.75
Reisholz Papier	141 00	141.00
Reiß & Martin	64.62	62 00
Rhein. Braunk.	136.00	134 50
do. Schamotte	—	—
do. Elektrizität	88 00	88 00
do. Maschinen	35 00	32 00
do. Spiegelgl.	132.00	132.50

Kurs vom	15 4.	14.4
Rheinstahl	95 00	91.00
Rh.-Wstf. Kalkw	86.50	85.12
do do Sprgst.	64 12	65.00
do. do. Zement	106.00	105.5.
Rheydt Elektech.	3.30*	—*
A Riebeck Mont	94.75	91.50
J. D Riedel	64.37	64 00
Rockstroh-Werke	75 00	73.00
Roddergrube	340.00	333.00
Rombacher	36 75	34.00
Ph Rosenth. Pz.	88.00	87.00
Rositzer Braunk.	53.00	51.50
Rositzer Zucker	69.00	70 00
Rütgersw A.-G.	83.00	80.50
Sachsenwerk	65 87	61.00
SächsCartonn.M.	38 00	37.00
SächsGußstDöhl.	69.00	71.00
Salzdetfurth	162.25	161.00
Sangerh. Masch.	98.0.	97 00
Sarotti-Schokol.	129 00	127.12
SauerbreyMasch.	47.50	51.00
Saxonia-Zement	105 00	1.2 25
Scheidemandel	40.50	39.25
Ernst Schieß. W.	—	—
Schneider Hugo	60.00	60.00
Schöller, Eitorf	55.00	55.00
SchomburgSöhne	80.00	80 0.
Schönebeck Met.	120 00	119.00
Schubert &Salzer	136.00	137 00
Schuckert & Co.	88.50	83 87
Siegen-Solinger	41 00	35 50
SiemensElek.Bet.	—	—
Siemens Glasind.	116 00	117.25
Siemens &Halske	115.25	112.50
Singer A.-G.	74.00	70 00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	83.00	82 00
Sprengst.Carbon	76.00	70.0.
Stadtberg. Hütt.	43.00	45.00
Stahl & Nölke	—*	—
Staßfurt. Chem.	54.00	48.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	60.00	61.00
Stöhr Kammgarn	134 00	122.00
Stoewer Nähm.	89.00	87.50
Stollberger Zink	110.0.	106.00
Strals Spielkarten	140 00	138 00
C. Tack	56 25	55.25
Tafelglas	80.25	77.25

Kurs vom	15 4.	14 4
Teichgräber	2.50	2 25
Telefon Berliner	73 12	73.25
Teutonia Misb.	128 00	130.00
Thür.Bleiweißfb.	60 00	60.00
do. El. u. Gas	62.00	64.00
„ Gas Leipzig	75 25	73.00
„ Salinen	—	—
do Zucker	34.00	34.00
Tittel & Krüger	—	—
Trachenbg.Zuck.	45.00	43.50
Triptis Porzellan	47 00	49 25
Tüllfabrik Flöha	60.00	60.00
Ver. Glanzstoff.	361.00	355.00
„ Gothaniawerk	62.50	61.50
„ HarzerPortl.C	72.50	72 50
do. Jutesp. Lit.B	65.50	64.50
do. Jute Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	96 00	100.00
do. Märk.Tuch	45.50	46.00
do. Port.-Zem. Schimischow	151.25	151.25
V.SchuhfBernW.	43.00	44.50
do. Smyrna-T.	75.00	78.00
do. St.Zyp&W	119.00	122.00
Ver.Thür.Metall	53.00	60.00
Vogel Tel.-Draht	76 75	76.50
Vogtl.Maschinen	46.00	46.00
Vogtl. Tüll	44.25	44.25
VolksAelt.Porz.	40 00	38 00
Vorwhl.Portl.-Z.	116.00	118.00
Wandererwerke	122.00	125.00
Warstein Grub.	148.00	142 00
Wegelin & Hübn.	80.25	80.25
Wesch.-Weißenf.	119 5.	121 00
Westeregeln Alk.	134.25	134.75
Wissner Metall	87.00	85.00
Wittener Guß	44.25	44.00
Wittkop Tiefb.	106.75	109.00
Wolf, R.	43.00	42.25
Wotan-Werk	44.00	42.00
Wrede Mälz	141 00	142.50
Zeitzer Masch.	118 00	118.00
Zellstoff-Verein.	63.50	65 00
do. Waldhof	124 25	123 25
Zimmermann-W.	33 50	32 12
Zwick. Maschin.	42.00	38.00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0005

Berliner Produktenbörse vom 15. April

1000 kg	(In Goldmark.)		Für 100 kg
Weizen, märk. .	287—292	Erbsen, Viktoria	30.00—38,00
„ pomm. . .	—	Kl. Speiseerbsen	26,50—28,50
Roggen märkischer	176—181	Futtererbsen .	22,00—24.00
Sommergerste . .	195—217	Peluschken . .	22.00—25.00
Wintergerste . .	163—177	Ackerbohnen .	22.00—24.00
Hafer märk. . .	191—203	Wicken . . .	28,00—31,00
„ westpr. . .	—	Blaue Lupinen	11.75—12,15
Mais, loco Berlin	—	Gelbe Lupinen	14.00—14,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Seradella 1924er	20,00—26.00
Weizenmehl	37 25—39,50	Seradella, neue	34,00—38,00
Roggenmehl	25,75—27.50	Rapskuchen	14,50—15 00
Weizenkleie .	11,00—11,25	Leinkuchen . .	19.40—19.60
Roggenkleie .	11.75	Trockenschnitzel	9,70—10,00
Raps 1000 kg	—	Soya-Schrot	19,80—20,20
Leinsaat (1000 kg)	—	Kartoffelflocken	16.20—16,50

Zucker. Magdeburg, 15. April. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 27.75 Mk., April 27.75 Mk., Mai 28.00 Mk. Mai-Juni 28.25 Mk., Juni 28.25, 28.37 Mk., Juli 28.62 Mk., August 28.87 Mk Tendenz: Stetig.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 15. April

Auftrieb: 280 Rinder (20 Ochsen, 80 Bullen, 34 Kalben, 146 Kühe), 801 Kälber, 492 Schafe, 1357 Schweine, usf.: 288. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 8 Rinder, 62 Kälber, 67 Schafe, 79 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark:

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen: 1. Kl.	—	52—54	Kälber: 2. Kl.	71—74	75 77
2. Kl.	47 49	48—51	3. Kl.	60—70	63—74
3. Kl.	42—4?	44 47	4. Kl.	48—59	50—62
4. Kl.	40—44	42—46	5. Kl.	40—47	44—49
5. Kl.	33—39	35—41	Schafe: 1. Kl.	—	—
Bullen: 1. Kl.	50—52	52—54	2. Kl.	55—57	58 60
2. Kl.	44—49	46—51	3. Kl.	50—54	54—57
3. Kl.	38—43	40—45	4. Kl.	42—49	45—53
4. Kl.	—	—	5. Kl.	30—41	—
Kühe: 1. Kl.	—	50 52	Schweine		
2. Kl.	43 47	45—49	1. Kl.	74	78
3. Kl.	30—42	32—44	2. Kl.	72 73	77—78
4. Kl.	25—29	25—31	3. Kl.	71—72	76—77
5. Kl.	—	—	4. Kl.	71—72	75—76
Färsen: 1. Kl.	—	—	5. Kl.	70—71	74—75
2. Kl.	43—49	—	6. Kl.	60—69	73—74
Kälber: 1. Kl.	—	—	7. Kl.	60—70	65—72

Geschäftsgang: Rinder langsam. Ueberstand: 35 Rinder, 120 Schweine.

In Berlin kosteten den 15. April

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20 386	20.438
100 holl. Guld.	168.26	168.68	100 Lire Ital.	16.85	16.89
100 franz. Frk.	14.24	14.28	100 Peseta Sp.)	59.58	59.72
100 schweiz. Fr.	80.985	81.185	1 Peso (Argent.	1.66	1.664
100 belg. Frk.	15.61	15.65	100 Markka Finnland	10.545	10.585
100 tschech. Kr.	12.42	12.46	100 Lew Bulg.	3.052	3.062
100 schwed. Kr.	112.31	112.59	1 Yen Japan	1.954	1.958
100 norweg. Kr.	90.74	90.96	1 Milreis Bras.	0.579	0.581
100 dän. Kron.	109.84	110.12	100 Dinar (Jugsl.)	7.375	7.395
100 öst. Schill.	59.18	59 32	100 Esc. Port.)	21,325	21,375
100 000 ung. Kr.	5.865	5.885			

Metallnotierungen.

(In Goldmark). Berlin, 15. April 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam . . .	132,75
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Ps. v. Zinkhüttenv.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99—99.3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.67—0.68
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.62. 0.63
Originalhüttenaluminium 98—99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren . . .	2,40—2,50
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W. .	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1.45—1,50
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo .	88,75—89,15

Wasserstände

+ Bedeutet über, — unter Null

Saale		Wuchs	Fall		Elbe		Wuchs	Fall	
Grochlitz	14.	+1.42	—	0.08	Dresden	15.	—0.92	—	0.06
Trotha	16.	+2.16		0.10	Torgau	15.	+1 22	—	0.04
Bernburg	15.	+1.52	—	0.10	Wittenberg	14.	+2.43	—	0.02
Calbe Op	15.	+1 70	—	0.02	Roßlau	15	+1.69	—	0.04
Unterp.	15.	+1.24	—	0.06	Aken	14	+1.95	—	0 01
Grizehne	15.	+1.26	—	0.07	Barby	15.	+1.94	—	0 04
Havel					Magdeburg	15.	+1.42	—	0.03
Brandenburg, Oberpeg.	14	+2.10	—	—	Tangermünde	14	+2.54	0.06	—
Unterpgl.	14	+1.68	—	—	Wittenberge	15	+2.41	0 02	—
Rathenow Op	14.	+1.88	—	0.02	Lenzen	14.	+2.46	—	0.02
Unterpgl.	14.	+1.20	—	—	Dömitz	14	+1.84	—	0.04
Havelberg	14	+2.80	—	0.03					

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B ist unter 453 — **Gebr. Naumann, Fell- und Wollverwertung, Gesellsch. m. beschr. Hftg., Halle a. S.** — eingetragen worden: Durch Gesellschafterbeschluß v. 3. April 1926 ist der Gesellschaftsvertrag dahin abgeändert, daß die Gesellschaft nur noch zwei Geschäftsführer hat, von denen jeder die Firma allein zu vertreten berechtigt ist. **Friedrich Weber** ist nicht mehr Geschäftsführer.
Halle, den 10 April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 276 — **F. G. Weise & Co., Halle a. S.** — eingetragen worden: Dem Kaufmann **Karl Petersen** in Halle ist derart Prokura erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen die Firma zu zeichnen und zu vertreten ermächtigt ist. Die Prokura des **Wilhelm Ackmann** ist erloschen.
Halle, den 10. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 3319 — **Hartmann & Hansen** — eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma lautet jetzt: **Hartmann & Hansen Inh. Theophil Grettner, Halle a. S.** Inhaber der Firma ist der Kaufmann **Theophil Grettner** in Zwintschöna.
Halle, den 15. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 1385 — **Max Schultze Inh. Paul Wiesel, Halle a. S.** — eingetragen worden: Die Firma lautet jetzt: **Max Schultze Inh. Paul Ehrich.** Inhaber ist der Kaufmann **Paul Ehrich** in Halle.
Halle, den 15. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 3809 die Firma **Max Oettelt, Halle,** und als deren Inhaber der Kaufmann Max Oettelt in Halle a. S. eingetragen worden.
Halle, den 15. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 834 — **August Schaefer,** Gesellsch. m. beschr. Hftg., Halle a. S. — eingetragen worden: Für den abberufenen Fritz Schaefer ist der Kaufmann Richard Böttcher in Halle a. S. zum Geschäftsführer bestellt worden.
Halle, den 15. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 829 — **Gesellschaft für Wirtschaftsorganisation m. beschr. Hftg.,** Halle a. S. — eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschafterbeschluß vom 11. April 1924 ist das Stammkapital durch Ermäßigung und neue Einlagen umgestellt worden auf 500 Goldmark, jetzt Reichsmark. Zugleich sind die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über das Stammkapital und die Stammeinlagen entsprechend der Niederschrift geändert worden.
Halle, den 15. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers **Hugo Fritzsche** in Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 20. Mai 1926, vorm. 10 Uhr, vor dem Amtsgerichte hierselbst, Poststr. 13, Zimmer 45, bestimmt.
Halle, den 14. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Der diesjährige Frühjahrsmarkt wird vom 18. bis 20. April d. J. auf der Wiese abgehalten. Außer dem Krammarkt findet am 19. April d. J. nur Pferdemarkt statt, da aus dem Stadtgebiet wegen ausgebrochener Maul- und Klauenseuche ein Schutzbezirk gebildet worden ist. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten ist deshalb verboten. Beginn des Auftriebes für Pferde um 7 Uhr. Beginn des Verkaufes um 8 Uhr. Der Abtrieb hat in der Zeit von 1—2 Uhr zu erfolgen.
Eisleben, den 10. April 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Direction der Disconto Gesellschaft
Berlin.

Der Gewinnanteilschein Nr. 100 unserer Kommanditanteile wird mit

4.— RM für die Stücke von 40.— RM
5.— RM für die Stücke von 50.— RM
15.— RM für die Stücke von 150.— RM
18.— RM für die Stücke von 180.— RM

unter Abzug von 10% Kapitalertragssteuer vom 13. April 1926 ab in den üblichen Geschäftsstunden bezahlt

bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg oder dem Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln

oder in Halle a. S., außer bei der

Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Halle a. S.,

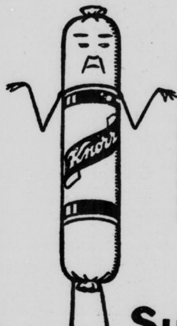
bei dem

Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf u. Co.,

bei dem Bankhause **Reinhold Steckner,** sowie bei sämtlichen Filialen oder Zweigstellen der vorgenannten Banken an anderen Plätzen.

Berlin, den 12. April 1926.

Direction der Disconto-Gesellschaft.



Man rühre mich kalt an

und lasse mich dann 20 Minuten kochen. Alsdann verwandle ich mich in 6 Teller hochfeine, schmackhafte Suppe. Meine Familie besteht aus den Sorten: Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Grünkern, Pilz, Ochsenschwanz, Krebs, Teigwaren. Dabei bin ich so billig! Jeder Kaufmann hat mich

Knorr
Suppen in Wurstform

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande der Firma **Reinhold Haubner & Co.,** hier, amtstierärztlich festgestellt ist, wird aus dem Grundstück Gerbstedter Straße 22 ein Sperrbezirk gebildet. Ein Schutzgebiet im Sinne des § 7 der angezogenen viehseuchenpolizeilichen Anordnung ist bereits durch unsere viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 22. März d. J. gebildet.
Eisleben, den 13 April 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Steuerzahlung.

Die staatlichen Grundvermögens- und Hauszinssteuern sowie die Gemeindesteuern für April sind innerhalb drei Tagen an die unterzeichnete Kasse einzuzahlen, widrigenfalls zwangsweise Einziehung erfolgt. Diese Bekanntmachung vertritt die Stelle des Mahnzettels.
Sangerhausen, den 15. April 1926.
Städtische Steuerkasse als Vollstreckungsbehörde.

Gutsitzende dauerhafte **Korsetts** empfiehlt **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Pianos Preise weit herabgesetzt (Teilzahlung) **H. Lüders,** Mittelstr. 9/10.

Kapitalien

4000 Mark Darlehn gegen gute Ackersicherheit sofort gesucht, nur vom Selbstgeber. Offerten unter P. 21383 an die Exp. dieser Zeitung.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter
Edith
mit Herrn
Herbert Schildener
beehren sich anzuzeigen
Julius Erbslöh jr. u. Frau
Martha geb. Molineus
Barmen

Meine Verlobung mit Fräulein
Edith Erbslöh
beehre ich mich anzuzeigen
Herbert Schildener
Schönebeck-Elbe z. Zt. Halle-Saale

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, mein herzensguter, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Hotelbesitzer
Henry Gerhardt

im 61. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Josephine Gerhardt geb. Plünnecke
Dr. med. Henry Gerhardt.

Halle a. S., den 16. April 1926.
Franckestr. 8.

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 1½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Eventl. Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt Pietät, M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Todesfälle:

Hermann Kümmel, Eisenbahn-Ingenieur, 45 J., **Halle,** Flottwellstr. 20 (Beerdigung 17. 4., 2½ Uhr, Kapelle des Südfriedhofes).
Martha Wendelmuth geb. **Brehm, Halle** (Beerdigung 17. 4., 1½ Uhr, n. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Louise Friederike Bernhardt geb. **Klopfleisch,** 69 J., **Halle** (Beerdigung 17. 4., 12½ Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Louis Kramer, Maschinenmeister a. D., 83 J., **Schwoitsch** (Beerdigung 17. 4., 2½ Uhr).
Albert Jentsch, Fleischermstr., **Gölbers** (Beerdigung 16. 4., 1/23 Uhr).
Gretchen Planert, 25 J., **Bernburg** (Beerdigung 17. 4., 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes 3).
Frieda Schnause geb. Holtschke, 44 J., **Hohenleina** (Beerdigung 18. 4., 2 Uhr).
Ferdinand Stolze, Invalid, 68 J., **Lüttchendorf** (Beerdigung 16. 4., 4 Uhr).
Rudolf Buschendorf, 56 J., **Spergau** (Beerdigung 18. 4., 3 Uhr).
Ernst Reuße, Gastwirt, 79 J., **Obermöllern** (Beerdigung 17. 4., 2 Uhr).
Marie Kleemann geb. Zietz, 34 J., **Großwechsungen** (Beerdigung 17. 4., 2 Uhr).
Karl Härting, 20 J., **Nordhausen** (Beerdigung 17. 4., 2 Uhr, auf dem neuen Friedhofe).
Hedwig Hartz, 70 J., **Nordhausen** (Beerdigung 17. 4., 3 Uhr auf dem alten Friedhofe).
Berta Menzel geb. Hanschu, 66 J., **Weißenfels** (Beerdigung 16. 4., 2 Uhr, von der Leichenhalle aus).
Bertha Truhm geb. Schweitzer, 54 J., **Rasberg** (Beerdigung 17. 4., 4½ Uhr).

Geburten: Carl Koch und Ilse geb. Thorwest, 1 S., Döllel b. Wettin. — Dipl.-Optiker Otto Krusch und Frau Martha geb. Leisering, 1 S., Naumburg.
Vermählungen: Gustav Knoche mit Margarete Hinsche, Görzig. — Hermann John jr. mit Clara Schütter, Nordhausen. — Erich Voigt mit Erna Hofmann, Weißenfels.

Auf
Teilzahlung
zu billigen Preisen

Herren-Anzüge von Mk 35.– an neue Muster
Herren-Mäntel moderne Form
Sport-Paletots
Herren-Gummi-Mäntel
Windjacken
Damen-Mäntel, neueste Fassons
Damen-Kostüme
Damen-Kleider
Damen-Windjacken
Damen-Gummimäntel
Sport- u. Kostüm-Röcke
Kinder-Bekleidung
Wäsche / Bettbezüge / Leibwäsche
Tischwäsche / Steppdecken

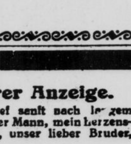
Kleine Anzahlungen / Leichte Abzahlungen in Wochen- und Monatsraten

Kredithaus
Carl Klingler
Halle a. S., Leipziger Str. 11, 1. Et.
Kein Laden — Eingang Sandberg
Vertretung für Merseburg u. Umg.
Hugo Dies, Merseburg
Annenstraße 14

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Aus anderen Zeitungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhfabrikanten **Max Engert in Weißenfels** wird auf den Vorschlag des Gemeinschuldners zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 28. April 1926 vorm. 9 Uhr (Zimmer 30) anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt.
Weißenfels, den 6. April 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 3.

Transportable Kachelöfen Kamine Küchen-Herde

Gruden, Gas-Herde
Beste Fabrikate Billigste Preise
Versand auch nach auswärts unter Garantie
Burghardt & Becher
Halle a. S., Leipzigerstraße 10.

SM Sanatorium Dr. Möller Dresden-Loschwitz Diät-, Schroth-, Fastenkuren Gr. Heilerfolge — Brosch. fr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Vor der Vertagung des Lützow-Prozesses.

Nachdem bereits der Hausarzt des Dr. von Lützow, Dr. Schweitzer, und der Gerichtsarzt Dr. Bürger die weitere Verhandlungsfähigkeit des Angeklagten v. Lützow, der bekanntlich seit mehreren Wochen an einer Lungenentzüdung erkrankt ist, bezweifelt haben, hat Donnerstag Medizinalrat Dr. Störmer dem Gericht ein Nachtragsgutachten eingereicht, das auf einer neuerlichen Untersuchung des Angeklagten basiert. Nach diesem Gutachten ist Dr. v. Lützow infolge der Lungenentzündung an einem Lungenleiden erkrankt, das sich in heftigen Fieberanfällen äußert. Medizinalrat Dr. Störmer hält aus diesem Grunde die weitere Verhandlungsfähigkeit Dr. v. Lützows für völlig ausgeschlossen. Nach diesem Gutachten ist es so gut wie sicher, daß der Lützowprozeß vertagt wird. Ein dahingehender Beschluß des Gerichts, der sehr bald erfolgen dürfte, hätte zur Folge, daß alle bereits vernommenen Zeugen nocheinmal geladen werden müßten; damit wird die Dauer dieses Monstreprozesses immer unabsehbarer.

Der Müggelsee als Wasserflughafen für Berlin.

Der Berliner Magistrat beschäftigte sich mit einer Anregung der Fluggesellschaft, angesichts des sich ankündigenden starken Ausbaues des Verkehrs mit Wasserflugzeugen einen Wasserflughafen zu schaffen. Da der Magistrat sich dem Standpunkt der Gesellschaft anschloß, will die Stadt die Albatroswerft in Friedrichshagen für die Unterbringung der Wasserflugzeuge erwerben, da der Müggelsee die geeignetste Wasserfläche bietet.

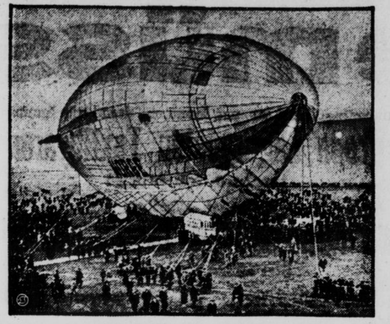
Neue große Spritschiebungen.

Wie Frankfurt a. M. meldet, ist die Fahndungsstelle des dortigen Hauptzollamtes bei der alten Frankfurter Wein- und Spirituosenfirma F. E. Weil Spritschiebungen auf die Spur gekommen, durch die der Reichsfiskus um sehr hohe Summen geschädigt worden ist. Die Firma hatte dem Zollamt bei der Untersuchung des zur Kognakherstellung benutzten Brennweins auf seinen Alkoholgehalt Proben untergeschoben, die statt 23 Proz. nur 10 bis 11 Proz. Alkohol enthielten, wodurch die Firma eine weit höhere Menge Alkohol erzeugen konnte als jene, für die sie nachher die vorgeschriebenen Abgaben entrichtete. Die Betrügereien sind dadurch erleichtert worden, daß Weil das Vertrauen des Zollamtes und der Reichsmonopolverwaltung in hohem Maße besessen hat. Außerdem betätigte er sich sehr aktiv im Kampfe gegen die Schwarzbrennereien und hat eine große Reihe von Brennereien bei der Zollbehörde denunziert und unberechtigt in Verdacht gebracht.

Student, Herrenreiter und Spion.

Ein interessanter Betrugs- und Hochstaplerprozeß beschäftigt gegenwärtig das Große Breslauer Schöffengericht. Angeklagt sind ein Pole namens Roman Prot Kadzilowski (er selbst nennt sich Roman v. Prot), eine geschiedene Antonie Maria Morrmann aus Schöneberg und der Fabrikbesitzer Paul Wagenführer aus Stendal, denen sieben Betrügereien, vor allem Hypotheken- und Darlehnsschwindeleien, zur Last gelegt werden. Das eigenartige Gepräge gibt dem Prozeß die Person des Hauptangeklagten, des Polen, der einen bewegten Lebenslauf, u. a. als Spion, hinter sich hat und sich — nach seinen eigenen Angaben — als Student und Herrenreiter im In- und Ausland betätigt hat. Er ist vorbestraft wegen Kokainschmuggels nach Antwerpen und will diesen Schmuggel im Auftrage des Breslauer Polizeipräsidenten ausgeführt haben, um politische Spionage damit zu verschleiern. Ein englischer Kapitän Garner, der jetzt eigens zu dem Prozeß von London nach Breslau gekommen ist, wurde durch den Polen um 240 englische Pfund geschädigt. Für dieses Geld hatte Kadzilowski das Kokain erstanden, das er dann nach Antwerpen weiterverkaufte. Der Pole versuchte dem Prozeß ein politisches Gesicht zu geben und hatte u. a. einen Breslauer Polizeikommissar laden lassen, der über die politischen Angelegenheiten vernommen werden sollte. Zu dem Prozeß sind 55 Zeugen geladen, unter ihnen eine große Anzahl schlesischer Adliger.

Ankunft des Polarluftschiffes „Norge" in Pulham



„Norge" unter Führung von Major G. H. Scott landet in dem englischen Luftschiffhafen Pulham, und wird nach der Halle gebracht.

Die 76jährige Tante überfallen und beraubt.

Ein schweres Verbrechen, das schon am Sonnabend voriger Woche verübt wurde, anfangs aber wie ein Unfall aussah, hat in Berlin am Donnerstag seine Aufklärung gefunden, und zwar dahin, daß eine 76jährige Frau Mathilde Zander von ihrer 44jährigen Nichte, der Näherin Helene Behling, niedergeschlagen und beraubt worden ist. Die geständige Täterin ist in Haft genommen worden. Sie gab an, daß sie sich in größter Not befunden und ihre Tante gebeten habe, ihr etwas Geld zu leihen, daß die alte Dame das aber abgeschlagen habe. Daraufhin habe sie ihr mit einer Bürste einige wuchtige Schläge über den Kopf gegeben, um die Tante zu betäuben und zu berauben. Als die Ueberfallene zu Boden gesunken war, habe sie in den Behältnissen 450 Mark gefunden und sich angeeignet.

Klage eines unschuldig Verurteilten gegen den Fiskus.

Im Jahre 1911 wurde bekanntlich der Fleischer Eduard Trautmann aus Neuhof bei Münsterberg vom Schwurgericht in Glatz wegen Totschlag, begangen an der unverehelichten Emma Sander, zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt, die er auch verbüßt hat. Es stellte sich nachher heraus, daß als Täter nicht Trautmann, sondern der Münsterberger Menschenschlächter Denke in Frage kommen konnte, und im Wiederaufnahmeverfahren wurde Trautmann auch freigesprochen. Der Rechtsbeistand des Rehabilitierten forderte nunmehr eine Entschädigung des Trautmann für unverschuldet verbüßte Strafe. Er hat die Entschädigung auf 39 000 M. berechnet. Der Fiskus will diese Summe nicht zahlen, weil sie ihm zu hoch erscheint. Da nun aber Trautmann und sein Anwalt auf Entschädigung in der verlangten Höhe bestehen, hat Trautmann gegen den Fiskus einen Zivilprozeß angestrengt.

Eine duellwütige Dame.

Der „L.-A." berichtet aus Wien eine tragikomische Duellaffäre, die sich in Budapest in Ungarn ereignet hat. Die dort in letzter Zeit zunehmende Duellmanie hat zu einer Affäre geführt, wie sie wohl in der ganzen Welt kaum sich ereignete. In einer der vornehmsten Fechtsäle von Budapest standen einander ein Herr aus der Gesellschaft und eine 18jährige Dame gegenüber. Der Zweikampf hatte zur Ursache, daß im Fechtsaal ein Fechter Bemerkungen machte, die ihm von den Fechterinnen übel genommen worden waren. Es entstand ein Wortwechsel, dem die Dame mit den Worten ein Ende machte: „Nehmen Sie zur Kenntnis, daß ich Sie provozieren werde." Die Dame schickte darauf, studentischer Sitte gemäß, dem jungen Mann ihre Zeuginnen, und er gab die Namen seiner Kartellträger bekannt. Da die Dame auf dem Duell bestand, wurden Säbel ohne Bandagen — der studentische Fechtausdruck lautet: Säbel finesine — vereinbart. Vor der Austragung des Duells suchten die Sekundanten eine Versöhnung herbeizuführen. Die Gegnerin bestand aber auf dem Zweikampf. Nach den Bestimmungen des Paukkomments entkleidete der junge Mann hierauf seinen Oberkörper, und die Sekundanten forderten, daß die Dame das Gleiche tun solle. Das junge Mädchen erklärte, die Erfüllung dieses Begehrens wäre unanständig und unmöglich und weigerte sich wiederholt, während die Sekundanten dabei blieben, daß die Dame unter den gleichen Bedingungen anzutreten habe. Der Vorfall endete mit einer ernsten Auseinandersetzung, in deren Verlauf die Fechterin in einen Weinkrampf verfiel und die Waffe fortwarf. Die Gegner schieden unversöhnt ...

Biervertrieb in den U. S. A. unter Regierungsaufsicht?

Der „Prohibitionszar" Andrews erregte vor dem Prohibitionsausschuß des Senats in Washington Sensation mit der Erklärung, daß er für den Vertrieb von Bier unter der Kontrolle der Regierung sei, da dies die Durchführung des Verbotes für die übrigen alkoholischen Getränke erleichtern würde. — In Amerika scheint man jetzt endlich dahinter gekommen zu sein, daß die Schäden eines vollständigen Alkoholverbotes größer sind, als wenn der Alkoholvertrieb in Maßen gestattet ist.

Ein gefangener Albatroß.

Zum erstenmal ist es gelungen, einen der an der Westküste Südamerikas heimischen Albatrosse in Hamburg lebend an Land zu bringen. Alle bisher unternommenen Fangversuche waren fehlgeschlagen; die Vögel gingen stets auf der Seereise ein. Einem glücklichen Zufall ist es zuzuschreiben, daß ein amerikanischer Dampfer einen bei Panama gefangenen Albatroß lebend in Hamburg landen konnte. Das Tier, das unterwegs mit rohem Fleisch ernährt wurde, überstand die Fahrt gut. Die Flügelspannweite des jungen, wohl sechs Monate alten Vogels, beträgt 2½ m. Man bemüht sich zurzeit, eine zweckmäßige Ernährungsmethode für diesen Gast ausfindig zu machen. Von der bisher gereichten Kost scheint das Tier nicht viel zu halten.

Zum Kellnerstreik im Exzelsior-Hotel. Nach einer Berliner Meldung hat der Besitzer des Exzelsior-Hotels die Forderungen der streikenden Kellner (unsere gestrige Meldung) bewilligt, sodaß mit einem Aufhören des Streiks gerechnet wird.

Unterschlagung von Lohngeldern. Nach einer Berliner Meldung hat ein Bureauvorsteher einer Berliner Fabrik durch Fälschung von Lohnlisten 100 000 Mark unterschlagen. Er hat sich am Donnerstagabend selbst der Polizei gestellt.

Furchtbare Familientragödie in Berlin. In ihrer in Berlin-Schöneberg gelegenen Wohnung wurde am Donnerstag die 46jährige Ehefrau Elsa Engel mit ihren vier Kindern, drei Söhnen und einer Tochter, durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Das Motiv zur Tat ist nach den Ermittlungen der Polizei in Nahrungssorgen zu suchen. — Der 42jährige Geh. Oberregierungsrat August Kirchhof vom Reichsentschädigungsamt erschoß sich in seiner Wohnung in Berlin-Lichterfelde, wegen schwerer Krankheit, mit einem Jagdgewehr.

Hungerkünstler überall. Im Rennen um den Internationalen Hungerweltrekord hat auch Hamburg seine kleine Sensation. Der Hungerkünstler Georg Horst, der 51 Tage ohne Nahrung bleiben wollte, mußte nach 30 Tagen sein seltsames Gewerbe einstellen und aus seinem Glaskasten ins Eppendorfer Krankenhaus wandern. Sein Konkurrent Don Albino in Altona hungert vorläufig noch weiter.

Ein brennendes Kohlenlager. In der Nähe der Ortschaft Lohnig bei Striegau in Schlesien ist ein Braunkohlenlager in Brand geraten. Das Feuer hat sich unterirdisch über ein weit ausgedehntes Moorgelände ausgebreitet. Die Löscharbeiten wurden als aussichtslos eingestellt.

Ein historisches Schloß niedergebrannt. Das in dem Grenzort Goldenstein in Schlesien liegende Schloß der Fürsten Lichtenstein, eine berühmte Sehenswürdigkeit, ist vollständig niedergebrannt. Von dem Schloßbau, der im Jahre 1597 am Fuße des Burgberges errichtet worden ist, konnte nichts gerettet werden.

Notstandsarbeiten in Frankfurt a. M. Der Magistrat stellt für Notstandsarbeiten 2,5 Millionen Mark zur Verfügung. Damit sollen rund 1100 Notstandsarbeitern Beschäftigung in 61 000 Tagewerken ermöglicht werden. In der Hauptsache kommen Straßenbauten zur Ausführung.

Schwere Unterschlagungen bei einer Dortmunder Automobilgesellschaft. Bei einer Dortmunder Automobil-Aktiengesellschaft hat ein seit Jahren beschäftigter Lohnbuchhalter, namens Ludwig Beining, in den letzten beiden Jahren zirka 30 000 Reichsmark unterschlagen. Die Unterschlagungen suchte er durch falsche Eintragungen in die Bücher zu verschleiern. Das Geld soll er zum Teil in Wetten angelegt, zum Teil mit Frauen durchgebracht haben.

Baugeschichtlicher Fund. Bei Holsteinmühle im Bröltale in der Nähe von Gummersbach wurden die Grundmauern der Burg Holstein aufgefunden. Es handelt sich um eine der ältesten oberbergischen Burgen, deren Lage bis heute nicht festgestellt werden konnte. Durch die Ausgrabungen wurden außerdem die Wassergräben, eine Wasserleitung und Brunnen freigelegt.

Die Eröffnung des Kongresses für innere Medizin in Wiesbaden. In den Räumen des Paulinenschlößchens in Wiesbaden hat der Kongreß für innere Medizin begonnen, zu dem ungefähr siebenhundert Teilnehmer angemeldet waren. Der Kongreß ist mit einer medizinischen Ausstellung verbunden. Die Eröffnungsrede hielt Dr. Pekler-Dresden über Handelsfragen und die Ausbildung des medizinischen Nachwuchses.

Ein Zehnjähriger, der seinen Lehrer verklagt. Ein interessanter Fall für die englischen Gerichte. Ein Schuljunge in London im Alter von 10 Jahren hat seinen Lehrer verklagt. Während die Kinder in der Schule saßen und Gedichte lasen, mußte der kleine Junge plötzlich lachen. Der Lehrer ließ ihn daraufhin aus der Bank herauskommen und gab ihm einige Schläge mit dem Lineal. Hierbei stürzte der Junge hin und verletzte sich, so daß er fast ein Jahr aus der Schule fernbleiben mußte. Der Gerichtsfall ist so schwierig, daß die Gerichte die Entscheidung zunächst ausgesetzt haben.

Jeder Familie ein Eigenheim

3¼ Millionen R. Mark billiges Baugeld zu nur 5% Zins

wurden zum Bau von Eigenheimen in den ersten 11 Monaten der praktischen Tätigkeit der G d. F. an 210 Bausparer dieser rein gemeinnützigen, auf Gegenseitigkeit arbeitenden Sparvereinigung bereitgestellt Verfügbares Barvermögen Anfang Februar 1926 weit über 3 Millionen R Mark Wer sich ein Eigenheim schaffen, wer teure Restschuldhypotheken in billige unkündbare Tilgungshypothek umwandeln will, kann dies auf dem Wege des Sparvertrags mit der Gemeinschaft der Freunde Beste Referenzen. Man verlange Auskunft bei der Gemeinschaft der Freunde, Wüstenrot (Württemberg).

Mieten Sie!

Gaseinlochkocher, monatlich Mk. 0.50
Zweilochkocher " " 1.90
Zweilochherdplatte " " 3.50
Dreilochherdplatte " " 5.–
Zweilochtischherd " " 4.90
Dreilochtischherd " " 7.40
Dreilochherd mit Bratofen darunter . . monatlich Mk. 15.10

Kohlenkochherd mit 2 Kochlöchern u. Bratofen . . monatlich Mk. 7.— derselbe m Wasserkess. monatl. „ 9.70 und alle übrigen Gasapparate. Kohlen- und kombinierte Herde Kohlenöfen in jeder Ausführung, erstklassige Fabrikate der Voßwerke A.-G., Hannover

mit **Eigentumserwerb** nach 12 oder 6 Monaten.

Wir laden zum Besuche unserer reichhaltigen Ausstellungsräume höflichst ein.

„Iweha" G. m. b. H. Installationswerk Halle (S.) Gr. Steinstr. 11 — Fernruf 4025

August Kälz
Naturheilkundiger
Große Gosenstraße 20, am Wettiner Platz
30jährige Praxis Bringen Sie eine Flasche Morgenurin mit.

25 M. Anzahlung
5 Mk wöchentliche Abzahlung und Sie erhalten ein prima
Qualitätsrad
Ketten 1.75 Pedale 2.25
Vorderräder 4.50
Hinterräder mit Freilauf 16.75
sämtl Reparaturen und Ersatzteile
Emaillieren // Vernickeln
Paul Krause
Kleine Ulrichstraße 18a

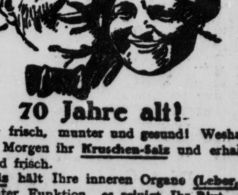
Naumann-, Phönix-
Nähmaschinen
für Haushalt und Gewerbe
Größte Auswahl in
Versenk-Maschinen
Teilzahlung
Herm. Schöning Große Steinstr. 69
Verkauf ohne Agenten, daher niedrige Preise

Die Baugenossenschaft Gartenstadt Trotha ist aufge.öst. Etw. Ansprüche sind bis 1. Mai anzumelden
Die Liquidatoren: Racke. Herrmann

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Harz.
Aeltere Dame sucht Privatpension für vier Wochen in waldreicher Gegend. Angebote unt. J. 21377 an die Exped. dieser Zeitung.

Schlaf ist das beste Heilmittel
Metallbetten für groß und klein Stahlmatr. auch mit Zubehör, frachtfr. an Priv., Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Beding Katalog 771 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)



70 Jahre alt!

— und immer frisch, munter und gesund! Weshalb? Sie nehmen jeden Morgen ihr Kruschen-Salz und erhalten sich damit jung und frisch.

Kruschen-Salz hält Ihre inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) in guter Funktion, es reinigt Ihr Blut, es beugt Ablagerungen und Schlacken, deren Folgen frühzeitiges Altern, Abgespanntheit, Mattigkeit und weiterhin Rheumatismus, Gicht, Ischias sind, auf natürlichem Wege vor. Nehmen Sie deshalb täglich frühmorgens eine kleine Messerspitze voll Kruschen-Salz in warmem Wasser, Kaffee oder Tee.

In Apotheken und Drogerien M. 2,— pro Glas (reicht für 100 Tage).
BEUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 30, PANKSTRASSE 12—14

Fabriklager für Provinz Sachsen:
ALFRED ORTMANN, LEIPZIG-STOETTERITZ, HOLZHAUSERSTR. 6, Fernruf 6187.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0007

Mengenabgabe vorbehalten.

Verkauf solange Vorrat.

Sie müssen

Alle angebotenen Waren halten wir **zum Aussuchen** auf Extratischen zum Verkauf bereit.

unbedingt jetzt zu uns kommen, denn wir kauften

große Lagerposten Textilwaren

unglaublich billig!

Sie sollen unbedingt

alle Vorteile des billigen Einkaufes genießen!

Hier einige Beispiele:

Seltene Gelegen eit!
Ein Lagerposten angestaubte Wäsche
bis zu den besten Qualitäten, außerordentlich billig. Es befinden sich darunter: Damenhemden, Damen-Beinkleider, Hemdhosen Nachthemd, Prinzeßröcke, Untertaillen u div. Kinderwäsche.

Ein Fabrikpost. einzelner Tischwäsche
selten bill Kaufgelegenheit. Es befinden sich darunter: Tischtücher, Handtücher-Milieux, Servietten, Kaffeegedecke und Teegedecke.

Ein Fabrikpost. div. Baumwollwaren
mit kleinen Fabrikationsfehlern für die Hälfte der regulären Preise.
Es befinden sich darunter: Schlafdecken, Bettücher und Rauhwaren-Reste.

Ein Partieposten einz. Taschentücher
außerordentlich billig, zum Aussuchen.
Stück 8 Pf., 15 Pf., 25 Pf.

Waschmousseline in viel. neu. Mustern, nur gute Qual in voller Breite . . Meter 88 68 — **48 Pf.**
Blusenstreifen und Schotten gr. Musterauswahl Mtr. 1,60 1,25 — **88 Pf.**
Frotté 70—100 cm breit, in viel. Mustern . . . . . . Meter 1,35 — **95 Pf.**
Wollmousseline letzte Neuh 70—80 cm breit Meter 2,75 1,95 — **1,65**
Krepp-Schotten ca 70 cm br., in den neuesten Mustern . Meter — **1,75**
Alpacca ca. 120 cm breit, in schwarz und marine . Meter 2,80 — **1,80**
Homespun ca. 140 cm breit gestreift, kariert u. genoppt Mtr. 2,80 — **2,10**
Wollbatist gute Qual., 70—80 cm breit, in viel. Farben Meter 2,60 — **2,25**
Helvetia Waschseide in ca. 40 Farben. . . Meter 1,45 — **98 Pf.**
Waschseide kariert, neue Must., licht und waschecht Mtr 2,25 1,85 — **1,45**
Kunstseid. Trikot ca. 100 cm breit, in ca. 40 modern. Farben auch schwarz und weiß . . . . Meter — **1,75**
Crêpe de chine 90—100 cm breit, reine Seide, einwandfreie Qualitäten . . . . Meter 6 90 4,90 — **2,95**

Kunstseidene Damenwäsche
in vielen Farben, besonders billig!
Schlupfhosen Paar **1.65** 2.25 2.45 — Prinzeßröcke **2 45** 2.95 3.90 — Hemdhosen **2.90** 4.95 5.75

Ein Posten Damenhemden
aus gutem Hemdentuch, verschiedenartig ausgeführt
Stück **75 Pf** — Stück **1.35** — Stück **1.95**

Chaiselongues
beste Verarbeitung, fabelhaft billig
Stück **44.75**

Madras-Garnituren
hellgrundig, in großen Sortimenten, wasch-, licht- und luftecht, 2 Schals u. Querbehang
mit ca 50 cm breiten Schal Garn. **3.45** — mit ca. 65 cm breiten Schal Garn. **5.90** — mit ca. 80 cm breiten Schal Garn. **8.90**
mit ca. 100 cm breiten Schal Garn. **10.90**

Gardinenstoffe
viele neue Muster, weiche Qualitäten
mtr. **38** ₰ **48** ₰ **65** ₰ **98** ₰ **130** ₰

Ein Lagerposten div. Schürzen
zum Aussuchen, außergewöhnlich billig!
Knabenschürz. in 3 Größen St. **50** ₰ 75 ₰ 95 ₰ — Jumperschürz. gestreift, bunt St. **68** ₰ 95 ₰ 1 35 — Servier- oder Jumperschürzen weiß St. **1.95** 2 45 3 25

Ein Posten federdichte Inletts
ca. 80 cm br mtr. **1.35** 1.60 1.90 — ca. 130 cm br. mtr. **2.10** 2.60 2.95 — Unterbettdrell ca. 115 cm br. mtr. 3.25

Etwas Außergewöhnliches
Ein Posten Bouclé-Teppiche
imitiert. nur moderne Zeichnungen
ca. 170×235 Stück **24.50** — ca. 200×300 Stück **36 00** — ca. 250×350 Stück **49.50**

Steppdecken
Satin mit Jaconettefutter u. Halbwollfüll. ca. 140×200 **13 75** — doppelseitig Satin m. Halbwollfüllung ca. 140×200 **15.75**

Bettlaken
aus Rohnessel, ca 140/200 Stück **2.95** — aus Halbleinen, starkfäd. Ware, ca. 140/200 Stück **3.95**

Polsternessel ca. 80 cm breit, ... Meter 48 — **38 Pf.**
Hemdentuch starkfädige Ware ca 80 cm breit . . . Mtr 68, 58 — **48 Pf.**
Bettzüchen in vielen Mustern ca 80 cm br. 1.25, ca 80 cm br. Mtr. — **75 Pf.**
Bettkattun ca. 130 cm breit, Mtr. 1,25, ca. 80 cm breit . Meter — **75 Pf.**
Stangenleinen bewährte Qualität. ca. 130 cm breit Mtr. 1,95. ca. 80 cm breit . . . . . . Meter — **1,15**
Roh-Nessel starkfädige Ware, ca. 160 cm breit Mtr. 1,75, ca 140 cm breit . . . . Meter — **1,45**
Kleiderdruck . . Meter 75 — **65 Pf.**
Schürzensiamosen ca. 120 cm breit . . . Meter 1,10 — **98 Pf.**
Bettbezüge mit Kissen weiß . . . . Garnitur — **5,15**
Gardinen-Nessel verschiedenfarbige Streifenmuster. ca. 75 ctm. breit . . . . Meter — **58 Pf.**
Etamine verschiedene Karos, ca. 150 ctm breit Meter 1.10 98 — **78 Pf.**
Halbstores Etamine mit Spitze und Einsatz Mtr. 1,95 1,25 — **98 Pf.**
Künstlergarnituren 2 Schals und Behang, moderne Zeichnungen Garnitur 5.25 3,75 — **2,95**

4 Posten waschseid. Kleider
in nur neuen Mustern zum Aussuchen
Stück **6,90 8,75 12,50 15,75**

Nussbaum

Halle a. S. Das Kaufhaus für Alle. Große Ulrichstr. 60|61.

Groß. Lagerposten Stickereien
beispiellos billig! alles zum Aussuchen
Meter **9** Pf. **12** Pf. **18** Pf. **28** Pf **38** Pf.

Stadt-Theater Halle

Heute Freitag 7½ Uhr **Boris Godunoff**
Boris: Theodor Scheidl
Sonnabend, 8 Uhr **Der einsame Weg**
Sonntag vorm. 11½ Uhr **Oeffentl. Hauptprobe zum Sinfonie-Konz.**
nachmitt. 3½ Uhr **Der eingebildete Kranke**
abends 8 Uhr **Marietta**

Thalia-Theater

Sonntag 8 Uhr **Tam-Tam**

Walhalla

8 Uhr Tel. 8385
Heute Freitag: **Première**
Das Mädchen ohne Ehre
Großes Volksstück m. Gesang u. Tanz von S. V. Lutz, Musik von Wunderlich
30 Mitwirkende 30
u. a. persönl. Auftreten **Sybil Morel**
—
Gaston Briese der deutsche „Fatty“ in seiner urkomischen Rolle
Tageskasse ab 11 Uhr geöffnet.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig Sonnab., 17. April, 7.30 Orpheus in der Unterwelt
Altes Theater in Leipzig Sonnab., 17. April, 7.30 Julius Cäsar
Operetten-Theater in Leipzig Sonnab., 17. April, 7.30 Das Hollandweibchen
Stadt-Theater in Magdeburg Sonnab 17. April, 7 30 Viel Lärm um Nichts
Wilhelm-Theater in Magdeburg Sonnab., 17 April, 8 00 Heiterer Abend
Friedrich-Theater in Dessau Sonnab., 17 April, 7.00 Luise, Kronprinzessin von Preußen
Stadt-Theater in Erfurt Sonnab., 17. April, 7.30 Michael Kramer
Deutsches National-Theater in Weimar Sonnab. 17. April, 7 30 Rigoletto

Blüthner-Piano
sehr gut erhalten verkauft preisw.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33

Modernes Theater
Tägl. 8 Uhr
Lachen ist gesund
anläßlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker
R. Sieber, C. Perlitz, H. Beeger etc. etc.
Nach d. Vorstllg. **Tanz**
Sonntag, vormittags 11 Uhr **Frühschoppenkonzert** mit künstlerischen Darbietungen.

Sonderzüge zur Baumblüte nach Beesenstedt
Sonntag, den 18. und 25. April
Halle Klaustor ab 6.40, 8.40, 9.00, evtl. 11.00, 2.00.
Beesenstedt ab 5.00, 7.10, 7.19, 11.10.
Sonntags-Rückfahrkarten III. Klasse 1,50 Mk. IV. Klasse 1,00 Mk.
Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Neu eröffnet!
Bielefelder Hand-Wäscherei
Plättanstalt
Weißer Schwan
Dem geehrten Publikum von Halle zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft v. Kutschgasse 1 nach Alter Markt 4 verlegt und vergrößert habe.
Ich bitte meine werte Kundschaft, das mir entgegengebrachte Vertrauen auch weiter bewahren zu wollen.
Frau Elsa Schmidt-Domdéra

Kulturfilmgemeinde ❖ Thaliasäle

Montag, den 19., Dienstag, den 20., Donnerstag, den 22., Freitag, den 23., Sonnabend, den 24. April, abends 8¼ Uhr

Das Blumenwunder

Ein Film — Musik von Ed. Künnecke
Solo-Gesang: Hedda Sieg
Musikalische Leitung: Kapellmeister Leo Schönbach
Mitwirkende im Film: Maria Solveg, Elisabeth Grube, Stefa Kraljewa, Daisy Spieß, Max Terpis, Herbert Haskel und das Ballett der Preuß. Staatsoper

Zu dem feinsten an Kunstwundern gehört dieser Film, dessen Dichter Allmutter Natur war

Wir Menschen sind keine Götter, die über die Natur hinauskönnen, und gerade dieses Blumenwunder zeigt in hinreißender Schönheit, in nervenaufpeitschender Spannung in beglückender Lösung nichts als den Rhythmus der Natur

Man genießt dieses Werden und Wachsen, dieses Vergehen und Verwelken, dieses Ranken und Ringen um Licht u. Lebenselement, dieses Wiegen und Winden, wie man den Rhythmus des schönsten Tanzes, den Reiz des schönst. Tableaus ein. Revue genießt, wie man den Kampf von Sportlern um die Siegespalme, den Trick des Trapezkünstlers, der durch die Luft sausend nach des Partners Hand hascht, mit Nerven trinkt

Die kinematographische Wunderlampe hat es möglich gemacht, unser Auge auf einen anderen Lebensrhythmus einzustellen, auf den

Lebensrhythmus der Pflanzen

Vierundzwanzig Stunden sind auf eine Sekunde zusammengedrängt, und vor unseren Augen spielen sich bei den Pflanzen Bewegungen ab, die wir sonst kaum beobachten können

Dieses lodernde Lied vom Blühen und Welken rührt das Innerste in uns auf

Die Aufnahmen der Blumenfilme erforderten eine Zeit von 4 Jahren

Wer Augen hat zu sehen, der sehe, der erlebe dieses Wunder

Das schöne Wetter ist zur Stimmung beim Besuch dieses Filmes erforderlich und soll gerade zum Besuch des Filmes anregen

Einheitspreis auf allen Plätzen 1.00 Mark. Karten für Mitglieder der Kulturfilmgemeinde, des Bühnenvolksbundes und der Volksbühne nur im Vorverkauf. An der Abendkasse kostet jede Karte 1.00 M.

Der Vorverkauf bei Reinhold Koch im Bühnenvolksbund in der Volksbühne *hat begonnen*

Operntexte zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der **Bücherstube d. Allg. Ztg.** Rannische Str. 10 Tel 4646.

Preiswerte Pianos zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen **Albert Hoffmann** Am Riebeckplatz

Sämereien
Zwiebeln, Karotten, Möhren, Erbsen, Salat, Radies, Porree Petersilie, Sellerie, Tomaten, alle Kohlarten, Küchenkräuter usw. usw.
Blumensamen f. Einfassungen, Rabatten, Balkons usw. usw.
Blumenzwiebeln Gladiolen, Begonien, Anemonen, Dahlien, Lilien usw.
Futterrüben :: Grassamen
Luzerne :: Rotklee
Frühkartoffeln zur Saat
Düngemittel Spezialmischung für Kleingärten Kali, Harnstoff, Schwefels. Ammoniak, Ammoniak-Superphosphat, Hornspäne, Blumendünger
Garten-Geräte Spaten, Sämaschinen Gießkan, Spritzen, Gartenmesser u.-Scheren
Pflanzen-Schutzmittel Raffia-Bast, Baumwachs, Rosenpfähle
Preisliste kostenlos!
Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Greil
Markt 16 Markt 16
neb. d Hirschapotheke. Tel. 2865

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260417037/fragment/page=0008